



Indikatoren zum Monitoring des Weiterbildungsgesetzes

Datum:

Juli 2022

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Identifikation von Zielgruppen.....	3
1.2	Definition von Indikatoren zur Beobachtung der Zielgruppen	3
1.2.1	Verfügbare Daten	3
1.2.2	Beobachtungszeitraum und Bewertung der beobachteten Entwicklung	4
2	Generelle Übersicht: Beteiligung an Weiterbildung in der Schweiz	6
2.1	Teilnahmequote an Weiterbildung.....	6
2.2	Kontext zur Weiterbildungsbeteiligung	7
2.2.1	Beteiligung an Bildung und Weiterbildung im internationalen Vergleich	7
2.2.2	Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Geschlecht.....	8
2.2.3	Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Alter	9
2.2.4	Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Arbeitsmarktstatus.....	10
2.2.5	Weiterbildungsbeteiligung nach Grossregion	11
2.2.6	Für Bildung und Weiterbildung aufgewendete Zeit	12
2.2.7	Nicht-Teilnehmende	14
2.2.8	Teilnahmehindernisse und Rückschlüsse auf den Weiterbildungsmarkt.....	15
3	Zielgruppe Geringqualifizierte	17
3.1	Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung von Geringqualifizierten	17
3.2	Kontext zur Zielgruppe Geringqualifizierte	19
3.2.1	Teilnahme an Weiterbildung der Wohnbevölkerung ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II	19
3.2.2	Anteil geringqualifizierter Personen an der Wohnbevölkerung	20
3.2.3	Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Arbeitsmarktstatus.....	21
3.2.4	Arbeitsmarktstatus von Personen ohne nachobligatorischen Abschluss.....	21
3.2.5	Für Bildung und Weiterbildung aufgewendete Zeit	22
3.2.6	Verhinderte Bildungsteilnahme.....	22
3.2.7	Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung.....	23
4	Zielgruppe ältere Arbeitnehmende	25
4.1	Unterschied in der Teilnahmequote von 45-54-jährigen Erwerbstätigen und 55-64-jährigen Erwerbstätigen.....	25
4.2	Kontext zur Zielgruppe ältere Arbeitnehmende.....	26
4.2.1	Arbeitgeberunterstützte Teilnahme an Weiterbildung	26
5	Zielgruppe über 55-jährige	27
5.1	Teilnahmequote an Weiterbildung von über 55-jährigen	27
5.2	Kontext Zielgruppe über 55-Jährige	29
5.2.1	Teilnahmequote an Weiterbildung nach Alter	29

5.2.2	Teilnahmequote an Weiterbildung nach Alter und Weiterbildungsgrund	30
5.2.3	Verhinderte Bildungsteilnahme.....	30
5.2.4	Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung.....	31
6	Zielgruppe Personen mit Migrationshintergrund.....	33
6.1	Unterschiede in der Teilnahmequote an Weiterbildung nach Herkunft.....	33
6.2	Kontext zur Zielgruppe Personen mit Migrationshintergrund	35
6.2.1	Verhinderte Bildungsteilnahme.....	35
6.2.2	Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung.....	36
7	Zielgruppe Frauen	37
7.1	Unterschiede in der Teilnahmequote an Weiterbildung nach Geschlecht	37
7.2	Kontext Weiterbildungsteilnahme nach Geschlecht	38
7.2.1	Teilnahmequote nach Arbeitsmarktstatus und Geschlecht.....	38
7.2.2	Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung nach Geschlecht und Vollzeit-/ Teilzeitbeschäftigung	39
7.2.3	Verhinderte Bildungsteilnahme.....	40
7.2.4	Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung.....	41

1 Ausgangslage

Das Weiterbildungsgesetz (WeBiG, Art. 19) sieht ein Monitoring über die Weiterbildungsbeteiligung und den Weiterbildungsmarkt vor. Dieses Monitoring erfordert einen regelmässigen Dialog mit den interessierten Kreisen. Der Zweck des Dialogs der Weiterbildung in diesem Kontext besteht darin, allfällige Dysfunktionen zu identifizieren und den Nutzen der Weiterbildung für Gesellschaft und Wirtschaft zu überprüfen.

1.1 Identifikation von Zielgruppen

Anlässlich des Dialogs Weiterbildung 2018 wurde eine Reihe von möglichen Zielgruppen identifiziert, die im Rahmen eines Monitorings näher analysiert werden könnten. Ziel war es dabei, herauszufinden, welche Themen im Rahmen von Weiterbildungsindikatoren näher verfolgt werden sollten. Bei der Auswahl der Zielgruppen lag der Fokus v.a. auf vermuteten Dysfunktionen.

Am Dialog Weiterbildung 2019 wurde eine erste Version des Berichts diskutiert und einzelne Indikatoren wurden angepasst.

Zu folgenden Zielgruppen wurden einerseits Indikatoren definiert und Kontextfaktoren dargestellt, die die einzelnen Zielgruppen näher beschreiben und eine differenzierte Beurteilung zulassen, ob Dysfunktionen vorliegen oder nicht.

- Geringqualifizierte
- ältere Arbeitnehmende
- über 55-jährige
- Personen mit Migrationshintergrund
- Frauen

Die dem Bericht zugrundeliegenden Daten sind mehrheitlich einsehbar unter <https://www.bfs.admin.ch> > Statistiken finden > Bildung und Wissenschaft > Bildungsindikatoren > Nach Themen > Zugang und Teilnahme > Weiterbildungsteilnahme.

1.2 Definition von Indikatoren zur Beobachtung der Zielgruppen

1.2.1 Verfügbare Daten

Daten zur Weiterbildungsbeteiligung werden in der Schweiz im Rahmen von verschiedenen Erhebungen erfasst:

- Der alle fünf Jahre durchgeführte «Mikrozensus Aus- und Weiterbildung» liefert Informationen zum Bildungsverhalten der Bevölkerung der Schweiz. Berücksichtigt werden sowohl Ausbildungen, die zu anerkannten Abschlüssen führen, als auch Weiterbildungen oder verschiedene individuelle Lernformen.¹
- «Aus- und Weiterbildung im Unternehmen SBW»: Erhebung bei den schweizerischen Unternehmen mit dem Ziel, Informationen zu Aus- Weiterbildungsteilnahme, -politik und -ausgaben zu sammeln. Die Erhebung basiert teilweise auf der europäischen Erhebung CVTS «Continuing Vocational Training Survey».²
- Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) ist eine Personenbefragung, die seit 1991 jedes Jahr durchgeführt wird. Die Erhebung beinhaltet u.a. auch Angaben zu Aus- und Weiterbildung. Auf Grund der strikten Anwendung internationaler Definitionen in der SAKE lassen sich die

¹ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/erhebungen/mzb.html>

² <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/erhebungen/sbw.html>

schweizerischen Daten mit jenen der übrigen Länder der OECD sowie den Staaten der Europäischen Union vergleichen. Seit 2010 erfolgt die SAKE vierteljährlich.³⁴ Weitere Erhebungen (z.B. Omnibus-Erhebungen⁵) beleuchten Teilaspekte der Weiterbildungsbeteiligung.

Mit dem Monitoring zum Weiterbildungsgesetz soll über einen längeren Zeitraum beobachtet werden, ob eine Entwicklung – insbesondere bei Gruppen, bei denen Dysfunktionen in der Weiterbildungsbeteiligung vermutet werden – den gewünschten Verlauf nimmt. Aufgrund der Erhebungsfrequenz und der Datenverfügbarkeit eignen sich SAKE-Daten zur Weiterbildung am besten für die Definition von Indikatoren zur Beobachtung der Zielgruppen.




1.2.2 Beobachtungszeitraum und Bewertung der beobachteten Entwicklung




Bei der Erarbeitung des Weiterbildungsgesetzes und in der parlamentarischen Diskussion wurde davon ausgegangen, dass der Weiterbildungsmarkt grundsätzlich gut funktioniert. Handlungsbedarf wurde lediglich im Bereich Weiterbildungsbeteiligung von Geringqualifizierten geortet. (vgl. BBl 2013 3741). Die der damaligen Beurteilung zugrundeliegenden Daten können als Referenzwerte dienen. Es handelt sich dabei um Daten aus dem Jahr 2011.




Die Indikatoren zum Monitoring der Zielgruppen werden im Folgenden über den Zeitraum ab 2011 bis heute beobachtet. In Anlehnung an die Methodik des Monet Indikatorensystems⁶ wird eine Entwicklung als unverändert betrachtet, wenn die Veränderung zwischen +3% und -3% liegt, wobei sich die Veränderung in % folgendermassen berechnet:

$$\text{Veränderung in \%} = \left(\frac{x(t1)}{x(t0)} - 1 \right) * 100$$

Verwendete Symbole:

Angestrebte Entwicklung		
 Zunahme	 Abnahme	 Stabilisierung

Beobachtete Entwicklung		
 Zunahme	 Abnahme	 Stabilisierung

Zusammenfassung: beobachtete Entwicklung im Vergleich zur angestrebten Entwicklung		
 Positiv	 Negativ	 Unverändert

³ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeits-erwerb/erhebungen/sake.html>

⁴ 2021 wurden Anpassungen an der Befragungsmethodologie der SAKE vorgenommen. Neben der Umstellung von der bisherigen reinen Telefonbefragung auf eine Multi-Mode-Befragung (Internet- und Telefonbefragung) wurde auch der Fragebogen leicht modifiziert. Mit diesen Änderungen wurde die SAKE an die neuen Eurostat-Anforderungen angepasst, welche im Januar 2021 in Kraft getreten sind. Aufgrund der methodologischen Änderungen sind die Zahlen von 2021 gemäss BFS nur bedingt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.

⁵ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/volkszaehlung/vier-kernelemente/omnibus.html>

⁶ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/nachhaltige-entwicklung/monet/methodische-aspekte.assetdetail.500255.html>

Zur Beobachtung der Zielgruppen eignen sich insbesondere Daten im Rahmen der vierteljährlich durchgeführten Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE).
Bei fehlenden Informationen oder zur Kontrolle des Trends werden auch Daten des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB) (Erhebungen alle 5 Jahre) beigezogen.

Wichtig:

Der Zeitreihenbruch im Jahr 2021 hat zur Folge, dass Indikatoren, die nicht als Differenz zwischen zwei Gruppen oder als Index definiert sind, potenziell verfälscht werden.

Wichtig:

SAKE und MZB unterscheiden sich im Referenzzeitraum. Während SAKE nach Bildung und Weiterbildung in den letzten 4 Wochen fragt, berücksichtigt der MZB Bildung und Weiterbildung in den letzten 12 Monaten.

Aus den unterschiedlichen Referenzzeiträumen ergeben sich unterschiedliche Teilnahmequoten.

Die SAKE-Werte sind aufgrund der kürzeren Referenzperiode deutlich tiefer, da die Wahrscheinlichkeit, kürzere Weiterbildungen zu registrieren bei dieser Umfrage tiefer ist.

Was umfasst Bildung?

Bildung umfasst sowohl in der SAKE wie auch im MZB formale Bildung.

Was umfasst Weiterbildung (=nicht-formale Bildung)?

Weiterbildung umfasst sowohl in SAKE wie auch im MZB den Besuch von Weiterbildungskursen; den Besuch von Seminaren, Konferenzen, Referaten, Kongressen, Workshops; den Besuch von bezahltem Privatunterricht.

2 Generelle Übersicht: Beteiligung an Weiterbildung in der Schweiz

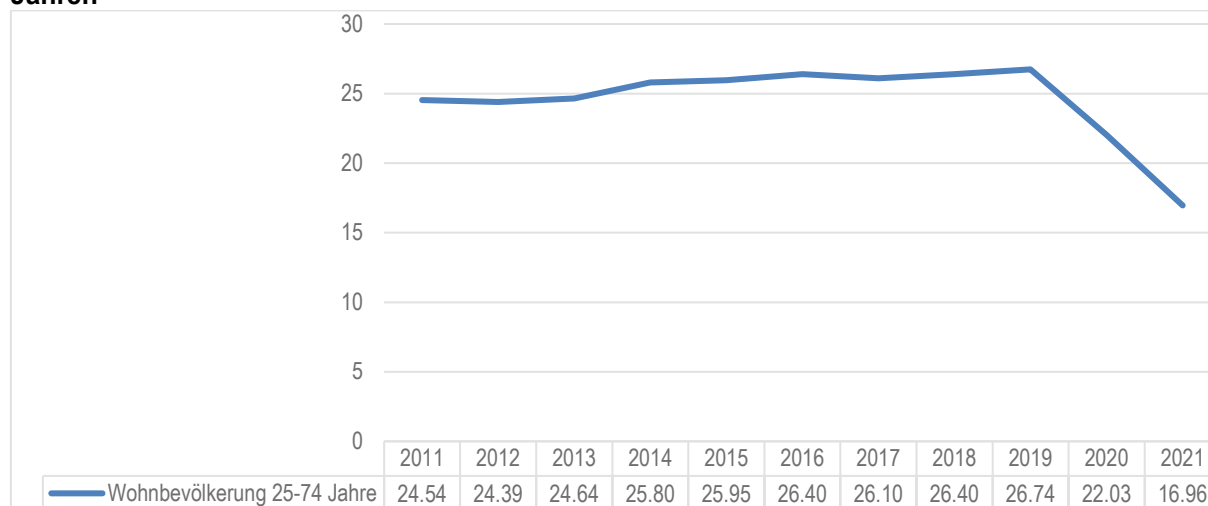
2.1 Teilnahmequote an Weiterbildung

Bedeutung des Indikators

Weiterbildung nimmt in unserer Gesellschaft einen wichtigen Platz ein.

Der vorliegende Indikator betrachtet die Teilnahme an Weiterbildung in den letzten 4 Wochen vor der Befragung. Er bildet die Quote der weiterbildungsaktiven Personen in der Bevölkerung ab.

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 74 Jahren



Datenquelle: BFS (SAKE)

$$\text{Veränderung in \%} = \left(\frac{17.0}{24.5} - 1 \right) * 100 = -30.6$$



Aufgrund des Zeitreihenbruchs im Jahr 2021 ist dieser Indikator potenziell verfälscht.

Kommentar:

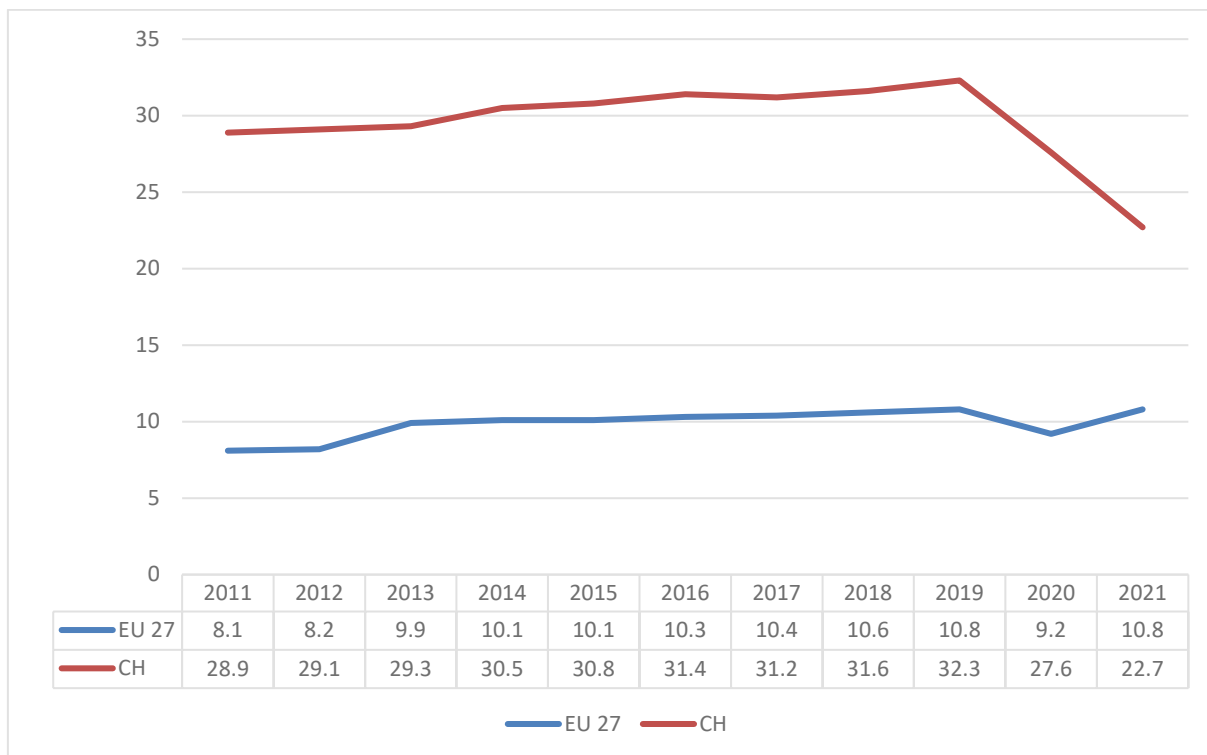
Die Teilnahme an Bildung und Weiterbildung der ständigen Wohnbevölkerung zwischen 25 und 74 Jahren (SAKE Daten) hat von 2011 bis 2019 um 8.98% zugenommen. Im Jahr 2020 ist die Weiterbildungsbeteiligung aber jäh eingebrochen, dieser Trend hat sich 2021 fortgesetzt. Die Beteiligung liegt nun rund 30.6% unterhalb vom Referenzwert aus dem Jahr 2011.

2.2 Kontext zur Weiterbildungsbeteiligung

2.2.1 Beteiligung an Bildung und Weiterbildung im internationalen Vergleich

Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen)

Wohnbevölkerung 25 bis 64 Jahre



Datenquelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database> > Datenübersicht > Datenbank nach Themen > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Bildung und Weiterbildung > Beteiligung an Bildung und Weiterbildung > Erwachsenenbildung > Hauptindikatoren zur Beteiligung Erwachsener an Bildungsmassnahmen > Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Geschlecht und Alter [trng_lfse_01]

Bemerkung:

Um den unterschiedlichen Bildungssystemen Rechnung zu tragen ist im internationalen Kontext nicht nur auf die Weiterbildung, sondern auf Bildung und Weiterbildung abzustellen. Die dargestellten Teilnahmequoten sind gegenüber dem oben definierten Indikator leicht höher, weil hier die Teilnahme an Bildung und Weiterbildung dargestellt ist und weil er die insgesamt Jüngere und damit bildungs- und weiterbildungsaktivere Wohnbevölkerung von 25 bis 64 Jahren berücksichtigt.

Kommentar:

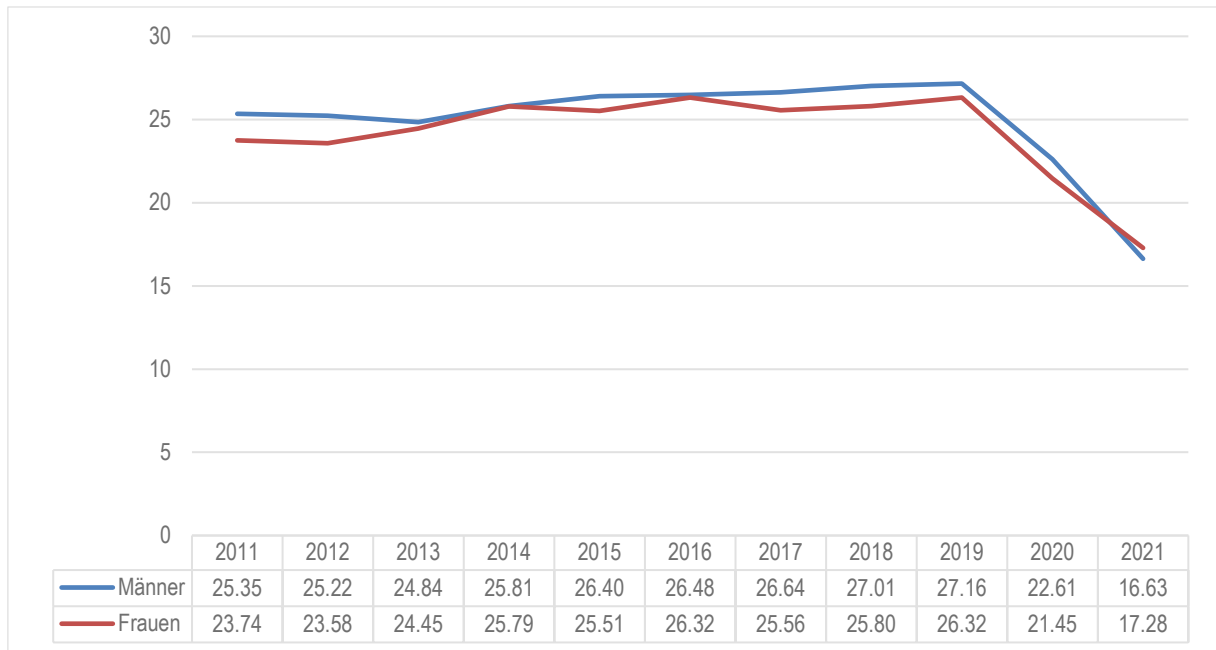
Die Beteiligung an Bildung und Weiterbildung ist in der Schweiz seit Jahren massiv höher als in anderen europäischen Ländern. Einzig Länder wie Finnland, Schweden, die Niederlande, Island oder Dänemark weisen ähnlich hohe Beteiligungsquoten auf. Während sich die Beteiligungszahlen in der EU 27 im Jahr 2021 erholt haben, ist die Beteiligung in der Schweiz weiter zurückgegangen.⁷

⁷ Im Jahr 2021 wurden methodologische Änderungen an der SAKE-Befragung vorgenommen. Es ist nicht möglich, pandemiebedingte Entwicklungen von umfragebedingten Effekten zu trennen.

2.2.2 Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Geschlecht

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Geschlecht

Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



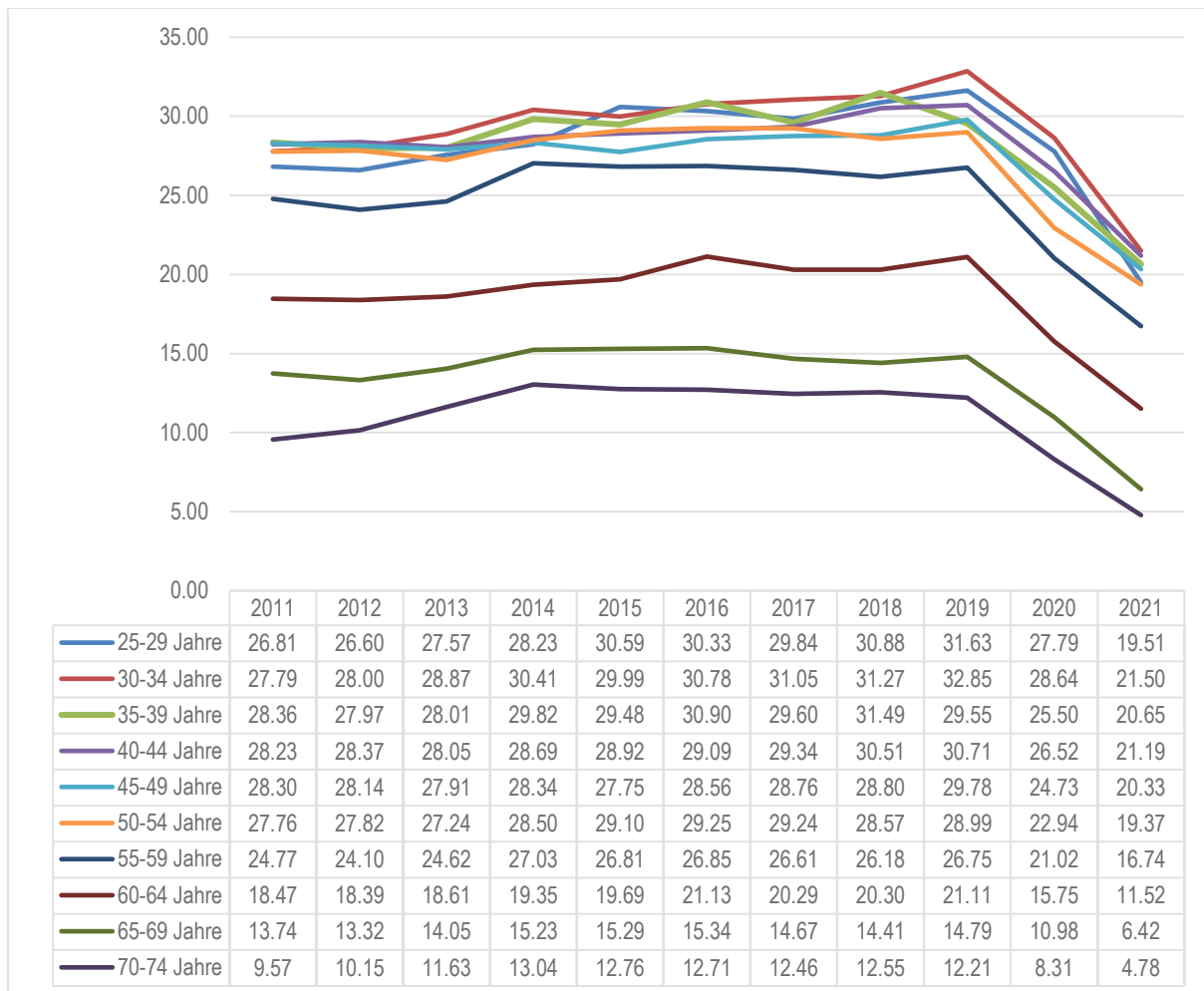
Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

Bis 2020 bildeten sich Männer leicht häufiger weiter als Frauen. Im Jahr 2021 waren Frauen weiterbildungsaktiver als Männer. Zum Thema Beteiligung nach Geschlecht siehe Kapitel 7.

2.2.3 Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Alter

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Alter in %
Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

Die Weiterbildungsbeteiligung nimmt generell ab etwa 55 Jahren ab.

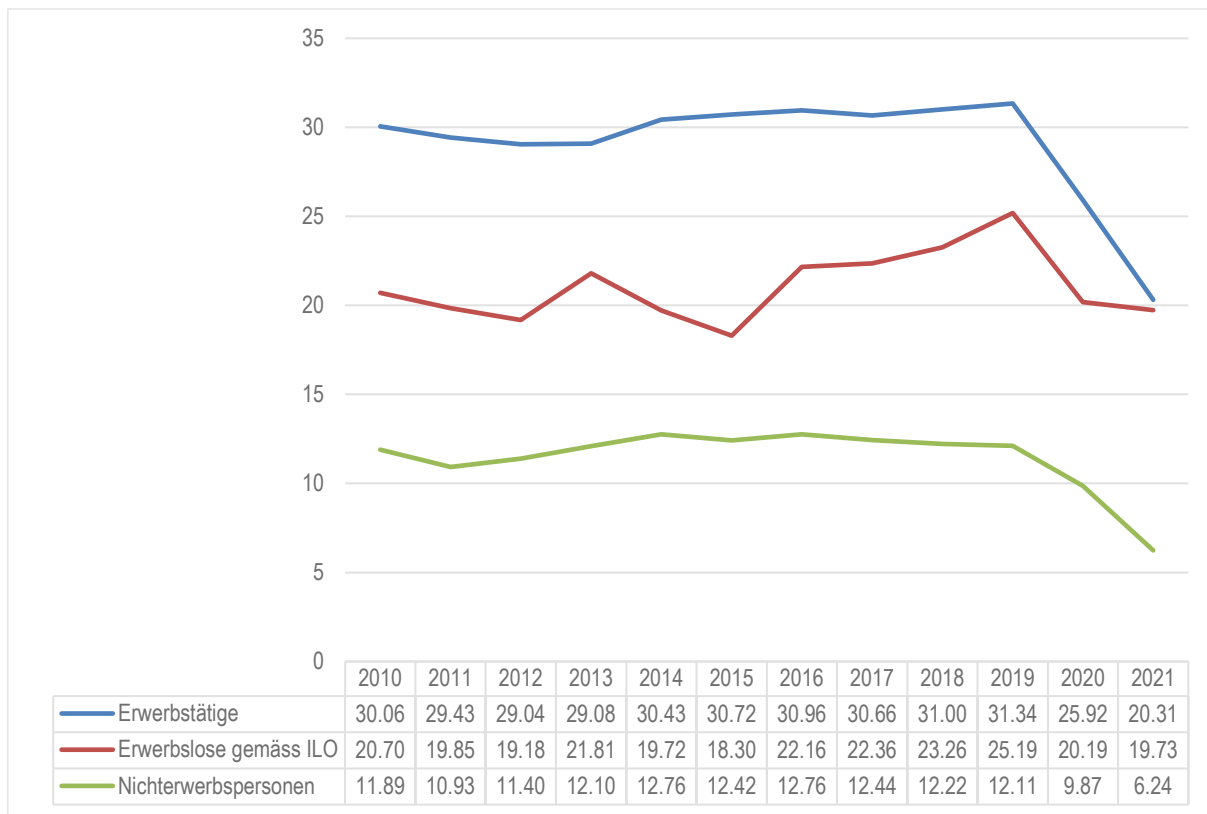
Der im Jahr 2020 und 2021 beobachtbare Rückgang in der Weiterbildungsbeteiligung trifft alle Altersklassen. Die Veränderung in % zeigt, dass der Rückgang bezogen auf 2019 bei den über 55-jährigen stärker ins Gewicht fällt. Bei den 70-74-jährigen beträgt der Rückgang über 60%.

Nachdem die Weiterbildungsbeteiligung der 25-29-jährigen 2020 anteilmässig nicht stark zurückging war die Abnahme im Jahr 2021 überdurchschnittlich.

2.2.4 Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Arbeitsmarktstatus

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Arbeitsmarktstatus

Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



Datenquelle: BFS (SAKE)

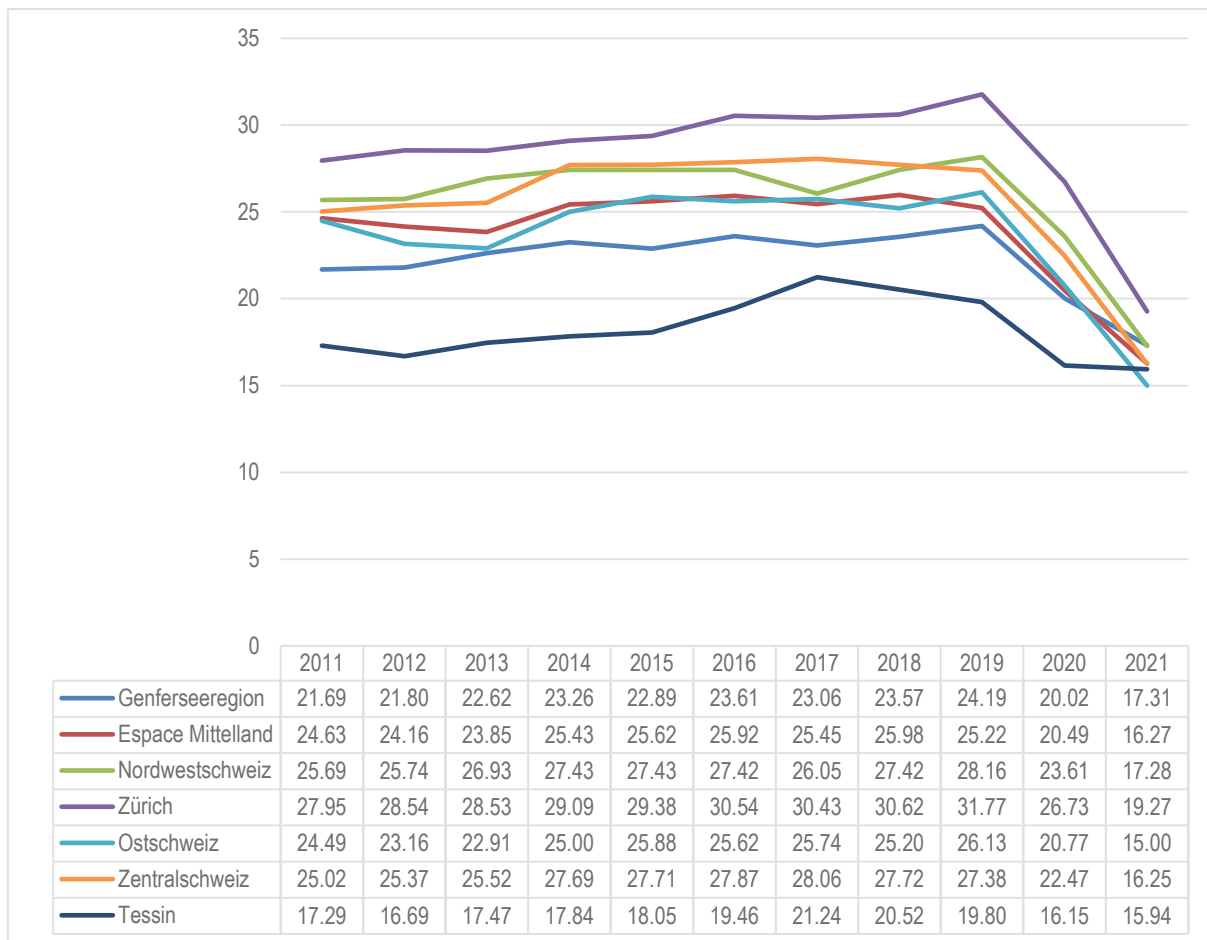
Kommentar:

Die Teilnahme an Weiterbildung ist stark vom Arbeitsmarktstatus beeinflusst. Erwerbstätige bilden sich am häufigsten weiter während Nichterwerbspersonen die niedrigste Weiterbildungsbeteiligung aufweisen. Die im Jahr 2021 beobachtbaren Veränderungen der Weiterbildungsbeteiligung betreffen Erwerbstätige und Nichterwerbspersonen in ähnlicher Weise. Die Weiterbildungsbeteiligung von Erwerbslosen ist gegenüber 2020 fast unverändert.

2.2.5 Weiterbildungsbeteiligung nach Grossregion

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Grossregion

Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

Die regionalen Unterschiede in der Weiterbildungsbeteiligung sind gross – viel grösser etwa als die Unterschiede, die sich zwischen Herkunft oder Geschlecht feststellen lassen. 2021 haben sich die regionalen Unterschiede in der Weiterbildungsbeteiligung massiv verringert. Die Veränderungen der Weiterbildungsbeteiligung im Jahr 2021 bezogen auf 2019 betrifft das Tessin und die Genferseeregion weniger stark als andere Regionen. Am stärksten betroffen ist die Ostschweiz.

2.2.6 Für Bildung und Weiterbildung aufgewendete Zeit

Wöchentliche Zeit* für laufende Ausbildung

In Stunden

		2019				2020				2021 ²			
		Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹	Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹	Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹
Wohnbevölkerung 25-74 Jahre		9.3	0.7	13.4	0.5	8.6	0.6	13.1	0.4	8.1	0.6	13.0	0.4
Bildungsniveau	obligatorische Schule	7.6	2.1	11.2	3.0	7.8	1.8	13.6	2.7	7.6	0.7	13.3	2.3
	Sekundarstufe II	11.2	1.1	15.5	0.8	11.1	1.0	14.9	0.8	11.3	1.0	15.5	0.7
	Tertiärstufe	8.3	0.7	12.1	0.6	7.8	0.6	11.8	0.5	7.7	0.5	11.3	0.5
Alter	25-29 Jahre	13.0	1.5	16.5	0.8	14.2	1.6	16.6	0.8	11.9	0.9	16.4	0.7
	30-34 Jahre	7.9	0.9	11.7	1.1	7.8	0.7	11.5	0.9	7.8	0.5	11.4	0.8
	35-39 Jahre	7.8	0.8	11.5	1.0	7.4	1.0	10.1	1.1	7.5	0.7	10.9	0.9
	40-44 Jahre	7.5	1.0	10.2	1.2	7.1	0.8	9.0	0.8	7.3	0.8	10.0	0.9
	45-49 Jahre	7.4	0.9	10.0	1.3	7.6	0.9	10.4	1.3	6.0	1.0	8.7	1.0
	50-54 Jahre	6.8	1.0	8.0	1.0	6.3	1.0	9.4	1.3	6.8	0.7	9.8	1.4
	55-59 Jahre	4.4	1.5	6.4	1.3	4.8	1.5	8.3	1.8	7.1	1.3	8.6	1.2
	60-64 Jahre	5.8	3.2	9.6	4.9	4.7	1.8	5.1	1.2	4.3	2.8	9.3	3.9
	65-69 Jahre	3.4	1.3	4.5	1.4	3.3	1.9	5.3	2.6	2.1	5.8	7.0	5.0
	70-74 Jahre	2.7	.	4.3	1.8	1.5	.	2.0	0.7	9.0	7.3	15.8	7.6
Grossregion	Genferseeregion	9.8	1.0	14.9	1.2	11.0	2.9	15.2	1.2	9.4	1.2	14.1	1.0
	Espace Mittelland	9.3	1.0	13.2	1.1	8.0	0.8	12.8	0.9	7.8	0.7	11.6	0.8
	Nordwestschweiz	9.0	1.0	13.2	1.3	9.6	1.1	13.2	1.2	9.8	0.9	14.0	1.1
	Zürich	9.3	1.0	12.8	1.0	7.7	0.8	11.7	0.9	7.9	0.7	13.0	0.8
	Ostschweiz	8.0	1.1	12.8	1.1	8.0	0.8	12.2	1.1	9.1	1.1	13.4	1.1
	Zentralschweiz	9.1	1.7	13.7	1.6	10.9	1.9	13.8	1.4	7.8	0.8	11.8	1.2
	Tessin	9.1	2.8	13.9	2.3	9.3	2.1	14.2	2.4	7.9	1.1	13.5	1.9
Geschlecht	Männer	9.8	0.8	14.2	0.7	10.4	1.0	14.3	0.7	9.5	0.8	13.9	0.6
	Frauen	8.0	0.6	12.4	0.6	7.7	0.6	11.8	0.6	7.7	0.4	12.0	0.5
Wohnbevölkerung 25-74 Jahre (nur Erwerbstätige)		7.8	0.4	11.5	0.5	7.7	0.5	11.2	0.4	7.7	0.3	11.1	0.4
Beschäftigungsgrad	Vollzeit	7.3	0.5	9.8	0.7	7.3	0.6	9.6	0.6	7.4	0.4	9.9	0.5
	Teilzeit	9.7	0.8	12.8	0.6	9.1	0.8	12.3	0.6	8.5	0.7	12.2	0.5

*0 < Stunden <= 99. Perzentil

¹ 95% Vertrauensintervall

² Zeitreihenbruch

Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

In der Altersgruppe der 25-29-jährigen ist die für eine laufende Ausbildung (= formale Bildung) aufgewendete wöchentliche Zeit höher als bei älteren Teilnehmenden. Dies erklärt sich wohl dadurch, dass in dieser Altersgruppe mehr Personen vertreten sind, die sich noch in einer Vollzeitausbildung befinden. Die aufgewendete Zeit hat sich über die letzten 3 Jahre kaum verändert.

Stundentotal* für Weiterbildung während der letzten 4 Wochen (nur Teilnehmende)

In Stunden

		2019				2020				2021 ²			
		Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹	Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹	Me- dian	± ¹	Arith. Mittel	± ¹
Wohnbevölkerung 25-74 Jahre		7.7	0.2	13.4	0.2	7.5	0.2	12.9	0.3	7.4	0.3	12.1	0.2
Bildungsniveau	obligatorische Schule	7.1	0.8	13.0	1.7	7.3	0.9	13.9	1.9	7.6	1.0	15.5	2.1
	Sekundarstufe II	7.4	0.3	12.6	0.4	7.3	0.4	12.5	0.4	7.3	0.5	12.1	0.4
	Tertiärstufe	7.9	0.3	13.9	0.3	7.6	0.3	13.1	0.3	7.4	0.4	11.9	0.3
Alter	25-29 Jahre	8.7	0.8	16.5	0.9	8.8	0.9	16.3	1.0	7.9	0.7	15.4	1.0
	30-34 Jahre	8.0	0.7	15.1	0.8	7.8	0.7	14.3	0.8	7.8	0.7	14.0	0.8
	35-39 Jahre	7.8	0.5	13.9	0.7	7.6	0.6	13.1	0.7	7.5	0.7	12.5	0.7
	40-44 Jahre	7.8	0.6	13.3	0.6	7.6	0.6	13.2	0.7	7.4	0.6	12.4	0.6
	45-49 Jahre	7.7	0.6	13.0	0.5	7.5	0.6	12.6	0.7	7.3	0.6	11.6	0.6
	50-54 Jahre	7.6	0.6	12.9	0.6	7.4	0.6	12.3	0.6	7.2	0.6	11.0	0.5
	55-59 Jahre	7.6	0.5	12.6	0.6	7.3	0.6	11.2	0.6	7.2	0.6	10.2	0.5
	60-64 Jahre	7.2	0.6	11.3	0.7	7.1	0.6	10.3	0.6	6.4	0.7	9.5	0.6
	65-69 Jahre	5.9	0.7	9.8	0.8	5.9	0.6	9.9	0.8	5.7	0.7	10.1	1.0
	70-74 Jahre	5.1	0.5	8.4	0.7	5.7	0.6	10.4	1.2	5.6	0.7	9.7	1.2
	Grossregion	Genferseeregion	7.7	0.5	14.7	0.7	7.5	0.6	13.4	0.6	7.2	0.6	12.3
Espace Mittelland		7.6	0.5	13.3	0.5	7.5	0.4	12.8	0.5	7.4	0.6	12.2	0.5
Nordwestschweiz		7.6	0.6	12.9	0.6	7.5	0.6	12.5	0.6	7.5	0.6	12.2	0.6
Zürich		7.8	0.6	13.6	0.5	7.5	0.6	13.4	0.6	7.4	0.6	12.2	0.5
Ostschweiz		7.6	0.5	12.8	0.6	7.5	0.6	13.1	0.7	7.3	0.6	11.7	0.7
Zentralschweiz		7.6	0.6	12.7	0.7	7.3	0.6	12.1	0.7	7.4	0.7	11.9	0.7
Tessin		7.5	0.8	12.0	0.8	7.3	0.8	11.3	0.9	7.2	0.8	11.7	1.0
Geschlecht	Männer	7.8	0.4	14.3	0.3	7.6	0.4	13.5	0.4	7.5	0.5	12.8	0.4
	Frauen	7.5	0.3	12.5	0.3	7.3	0.3	12.3	0.4	7.2	0.4	11.5	0.3
Wohnbevölkerung 25-74 Jahre (nur Erwerbstätige)		7.7	0.2	13.1	0.2	7.4	0.3	12.3	0.2	7.3	0.3	11.4	0.2
Beschäftigungsgrad	Vollzeit	7.9	0.4	13.9	0.3	7.6	0.4	13.0	0.3	7.4	0.5	11.8	0.3
	Teilzeit	7.4	0.3	11.9	0.3	7.1	0.3	11.2	0.3	7.1	0.4	10.9	0.3

*0 < Stunden <= 99. Perzentil

¹ 95% Vertrauensintervall

Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräft-
erhebung (SAKE)

Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

Die für Weiterbildung (nur nicht-formale Bildung) in den letzten 4 Wochen aufgewendete Zeit nimmt mit zunehmendem Alter grundsätzlich leicht ab. Sie unterscheidet sich kaum nach Bildungsniveau und hat sich in den letzten Jahren kaum verändert.

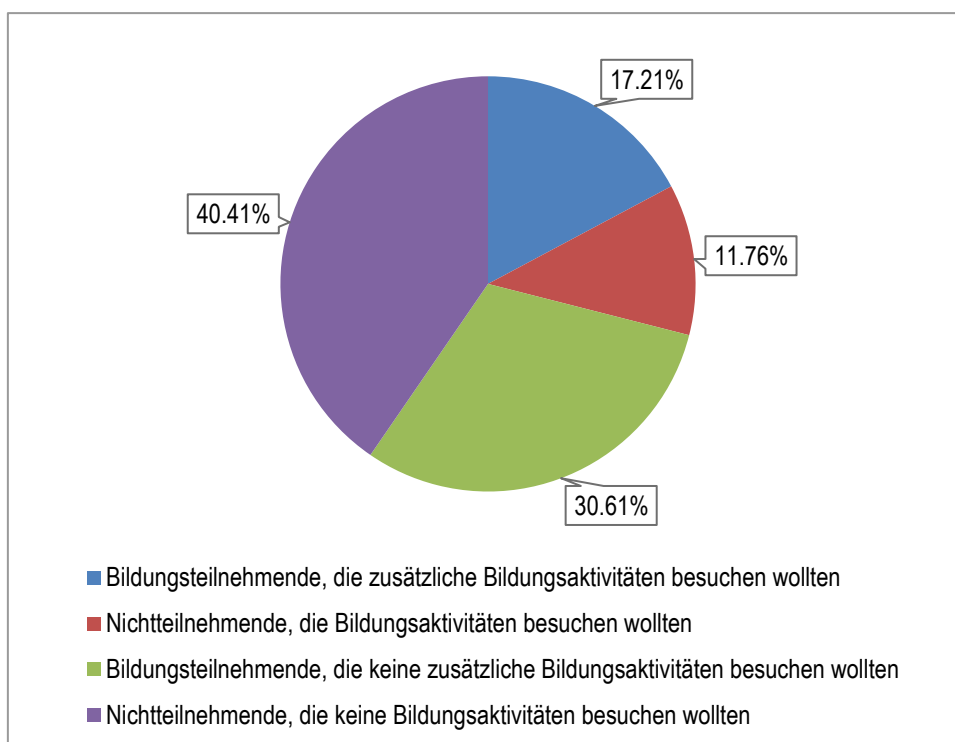
2.2.7 Nicht-Teilnehmende

Gegenstück zu den Teilnahmequoten an Bildung und Weiterbildung ist der Anteil Personen, die sich nicht an Bildung und Weiterbildung beteiligt. Die Tatsache, dass jemand in den letzten 4 Wochen nicht an Bildung oder Weiterbildung teilgenommen hat ist für sich genommen noch nicht aussagekräftig, sie kann dem Zufall geschuldet sein. In Bezug auf die Zielgruppe der Nicht- oder Nie-Teilnehmer sind Daten zur Zufriedenheit mit der Tatsache, nicht an Bildung oder Weiterbildung teilgenommen zu haben interessanter.

Daten zu dieser Frage werden im Rahmen des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung erhoben.

Verhinderte Bildungsteilnahme, 2021

Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren, Anteil in %



Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

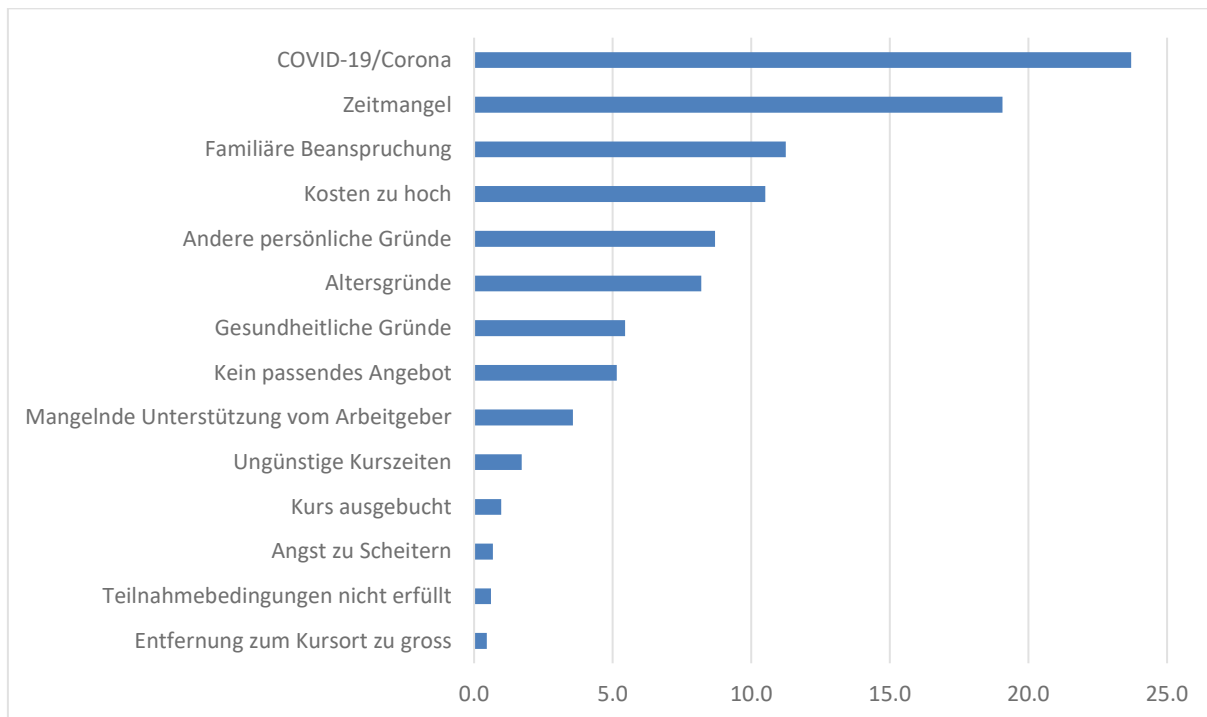
Kommentar:

2021 wollten sich ca. 29% der Bevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren aus- oder weiterbilden, konnten dies aber aus unterschiedlichen Gründen nicht tun. Etwa drei Fünftel dieser Gruppe (oder 17% der beobachteten Bevölkerung) haben an mindestens einer Bildungsaktivität teilnehmen können, hätten aber gerne noch eine weitere besucht. Die restlichen zwei Fünftel (12% der Bevölkerung) konnten trotz Wunsch gar keine Bildungsaktivität besuchen. Dieser Wert hat sich gegenüber 2016 leicht vergrössert (2016: 9%), während sich der unbefriedigte Bildungswunsch 2016 auf ähnlichem Niveau bewegte (30%) wie 2021. Rund 71% sind mit ihrer Situation zufrieden. Entweder konnten sie sich, wie geplant, aus- oder weiterbilden (31%) oder sie hatten keine Bildungsabsicht (40%). Gegenüber 2016 ist der Anteil Personen ohne Bildungsabsicht grösser geworden (2016: 27%).

2.2.8 Teilnahmehindernisse und Rückschlüsse auf den Weiterbildungsmarkt

Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25-74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte



Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25-74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte

COVID-19/Corona	23.7
Zeitmangel	19.1
Familiäre Beanspruchung	11.2
Kosten zu hoch	10.5
Andere persönliche Gründe	8.7
Altersgründe	8.2
Gesundheitliche Gründe	5.4
Kein passendes Angebot	5.1
Mangelnde Unterstützung vom Arbeitgeber	3.6
Ungünstige Kurszeiten	1.7
Kurs ausgebucht	1.0
Angst zu Scheitern	0.7
Teilnahmebedingungen nicht erfüllt	0.6
Entfernung zum Kursort zu gross	0.5

Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Hauptgrund für die Nicht-Teilnahme an Aus- und Weiterbildung waren 2021 die Unsicherheiten in Zusammenhang mit COVID-19/Corona (23.7%).

Der Zeitmangel steht im Unterschied zu früheren Umfragen lediglich an zweiter Stelle (19.1%), gefolgt von der familiären Beanspruchung (11.2%) oder zu hohen Kosten (10.5%)

Abgesehen von externen Faktoren wie der Pandemie sind es insgesamt eher persönliche Gründe, die eine Teilnahme verhindern (Zeitmangel, familiäre Beanspruchung, andere persönliche Gründe, Alter, Gesundheit). Es werden aber auch eine Reihe von Faktoren genannt, die mit dem Angebot von Weiterbildung zusammenhängen können. Es sind dies Nennungen wie: Durchführungszeiten ungünstig, nichts Passendes gefunden, Ort zu weit weg, Kurs ausgebucht, Teilnahmebedingungen nicht erfüllt sowie Kosten zu hoch. Zwar spielt auch in diesen Faktoren eine persönliche Komponente mit, Weiterbildungsanbieter können diese Faktoren jedoch beeinflussen.

3.6% nennen die mangelnde Unterstützung durch den Arbeitgeber als Hinderungsgrund.

3 Zielgruppe Geringqualifizierte

3.1 Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung von Geringqualifizierten

Vorbemerkung

In der Botschaft zum Weiterbildungsgesetz und in der parlamentarischen Diskussion wurde festgehalten, dass im Bereich der Teilnahmequoten von geringqualifizierten Erwachsenen Handlungsbedarf besteht. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde die Förderung von Grundkompetenzen Erwachsener ins Weiterbildungsgesetz integriert.

Für die Zielgruppe der Personen ohne mindestens einen Abschluss der Sekundarstufe II sollte deshalb ein quantitatives und datiertes Ziel definiert werden, um die Entwicklung besser einschätzen zu können.

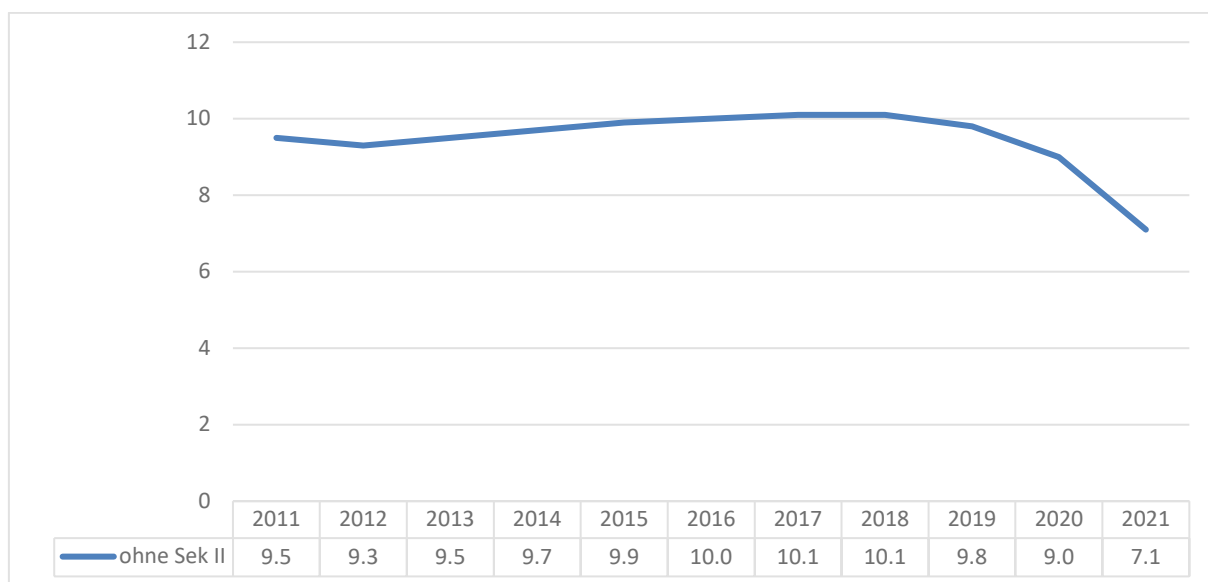
Vor dem Hintergrund, dass für Erwachsene ohne nachobligatorischen Abschluss nicht nur die Beteiligung an nicht-formaler Weiterbildung zentral ist, sondern auch die Beteiligung an formaler Bildung soll ein Indikator definiert werden, der sowohl Bildung als auch Weiterbildung berücksichtigt.

Bedeutung des Indikators

Bildung und Weiterbildung sind für die persönliche Weiterentwicklung und die Arbeitsmarktfähigkeit zentral.

Der Indikator zeigt die Teilnahmequote der 25-64-jährigen Bevölkerung ohne postobligatorischen Abschluss an Bildung und Weiterbildung. Der Indikator unterscheidet nicht nach dem Erwerbsstatus.

Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Bildungsabschluss ohne Sek II, 25-64-jährige Bevölkerung



Datenquelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database> > Datenübersicht > Datenbank nach Themen > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Bildung und Weiterbildung > Beteiligung an Bildung und Weiterbildung > Erwachsenenbildung > Beteiligung an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) – Bevölkerung über 15 Jahre nach Bildungsart > Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Art, Geschlecht und Bildungsabschluss [trng_lfs_10]

Definition eines quantitativen, datierten Ziels

Um ein quantitatives, datiertes Ziel für die Beteiligungsquote an Bildung und Weiterbildung von Personen ohne nachobligatorischen Abschluss zu bestimmen, kann ein Benchmark mit europäischen Ländern, die sowohl ähnliche Anteile Geringqualifizierter an der Bevölkerung sowie eine insgesamt ähnliche Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung⁸ aufweisen wie die Schweiz herangezogen werden.⁹ In der Schweiz hatten 2011 15,2% Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren keinen nachobligatorischen Abschluss; die Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung der gesamten Bevölkerung (ungeachtet des Bildungsstands) betrug 28,9%. Vergleichbar – sowohl in Bezug auf den Anteil Personen ohne nachobligatorischen Abschluss an der Bevölkerung als auch in Bezug auf die Beteiligungsquote an Bildung und Weiterbildung – sind Länder wie Finnland (2011: 16,3% Personen ohne nachobligatorischen Abschluss; Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung insgesamt 23,8%) oder Schweden (2011: 18,4% Personen ohne nachobligatorischen Abschluss; Teilnahmequote an Bildung und Weiterbildung insgesamt 25,3%).

Die Teilnahmequoten der Zielgruppe (Personen ohne nachobligatorischen Abschluss) in diesen beiden Ländern beträgt in Finnland (2011) 10,7% und in Schweden für dasselbe Jahr 17,2%. In der Schweiz lag er 2011 bei 9,5%.

Erwachsene ohne nachobligatorischen Abschluss nahmen in der Schweiz 2011 rund 3mal weniger häufig an Bildung und Weiterbildung teil als der Durchschnitt der gesamten Wohnbevölkerung. Ziel wäre es, diese Beteiligungsdisparität auf etwa 2 zu verringern (Beteiligungsdisparität: Finnland 2,2; Schweden 1,5). Daraus ergibt sich ein Zielwert für die Beteiligungsquote von rund 14,5%.

Für die Schweiz wäre ein Zielwert von 14,5% im Jahr 2024 anzustreben.

Beurteilung des Indikators mit quantitativem und datiertem Ziel:

Abweichung im Verhältnis zum theoretischen Zielpfad in % = $\left(\frac{\frac{x(t_1) - x(t_0)}{t_1 - t_0}}{\frac{x(t_2) - x(t_0)}{t_2 - t_0}} \right) \cdot 100$

Wird für 2024 ein Zielwert von 14,5% angenommen gilt:

Abweichung im Verhältnis zum theoretischen Zielpfad in % = $\left(\frac{\frac{7,1 - 9,5}{2021 - 2011}}{\frac{14,5 - 9,5}{2024 - 2011}} \right) \cdot 100 = -62,4$

Interpretation:

Bei Indikatoren mit quantitativem und datiertem Ziel entspricht die angestrebte Entwicklung dem theoretischen Zielpfad, der verfolgt werden muss, um das Ziel bis zum vorgegebenen Zeitpunkt zu erreichen oder zu übersteigen. Die beobachtete Entwicklung gilt als positiv, wenn sie zu mindestens 97% der angestrebten Entwicklung entspricht, als unverändert, wenn sie zwischen 97 und 0% liegt und als negativ, wenn sie weniger als 0% beträgt

Unter diesem Gesichtspunkt ist die Entwicklung des Indikators (Abweichung von -62,4%) als negativ einzustufen:



Aufgrund des Zeitreihenbruchs im Jahr 2021 ist dieser Indikator potenziell verfälscht.

Kommentar:

Gegenüber 2011 hat die Teilnahme von Geringqualifizierten an Bildung und Weiterbildung (Erhebung nach SAKE) um 24% abgenommen. Die Entwicklung der Teilnahmequote zeigt damit in die falsche Richtung. Vom Ziel einer Teilnahmequote von 14,5% bis im Jahr 2024 ist die Beteiligung noch weit entfernt.

⁸ Um den unterschiedlichen Bildungssystemen Rechnung zu tragen ist im internationalen Kontext nicht nur auf die Weiterbildung, sondern auf Bildung und Weiterbildung abzustellen.

⁹ Siehe dazu auch Kontext zur Zielgruppe Geringqualifizierte weiter hinten.

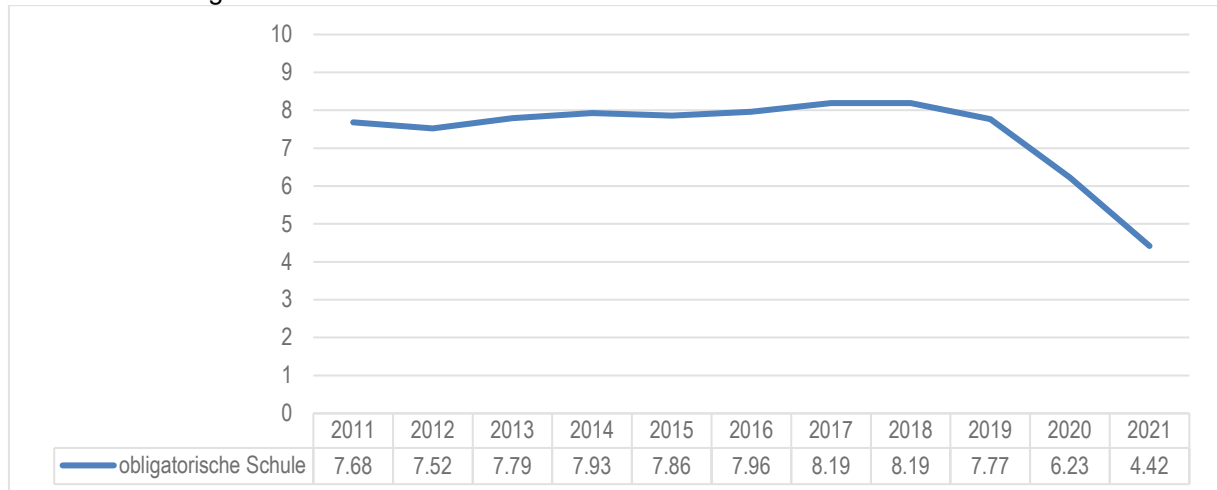
3.2 Kontext zur Zielgruppe Geringqualifizierte

3.2.1 Teilnahme an Weiterbildung der Wohnbevölkerung ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II

In der folgenden Grafik wird nur die Beteiligung an Weiterbildung (nicht-formale Bildung) betrachtet.

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Bildungsabschluss

Wohnbevölkerung 25-74 Jahre ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II



Datenquelle: BFS (SAKE)

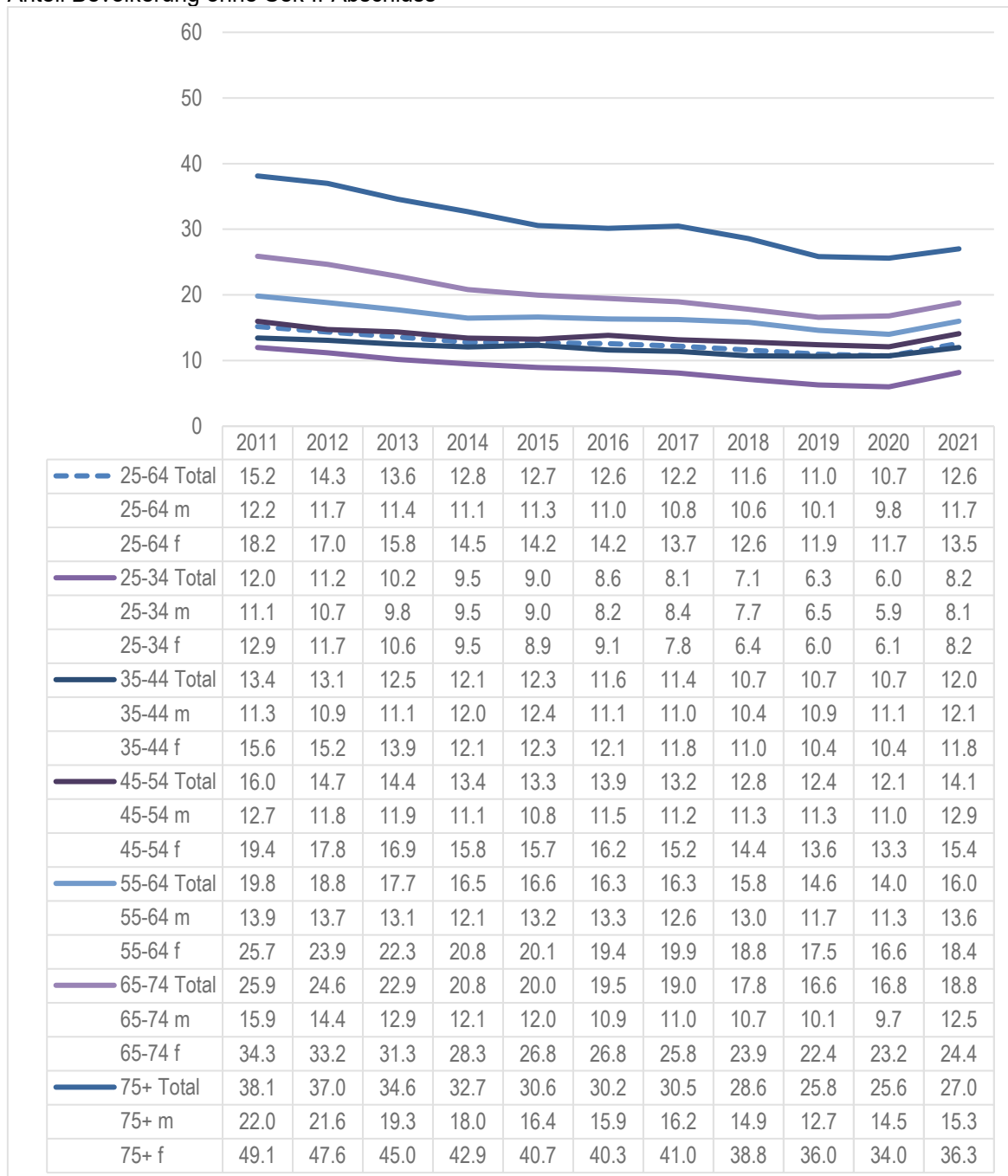
Kommentar: Gegenüber 2011 hat die Teilnahme von Geringqualifizierten an Weiterbildung (Erhebung nach SAKE) in der Altersgruppe der 25-74-jährigen um -42.45% abgenommen.

Dieser Rückgang ist v.a. auf die Entwicklung in den Jahren 2020 und 2021 zurückzuführen; bis 2019 war die Entwicklung der Teilnahmequoten verhalten positiv.

3.2.2 Anteil geringqualifizierter Personen an der Wohnbevölkerung

Bevölkerung nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Alter (%)

Anteil Bevölkerung ohne Sek II-Abschluss



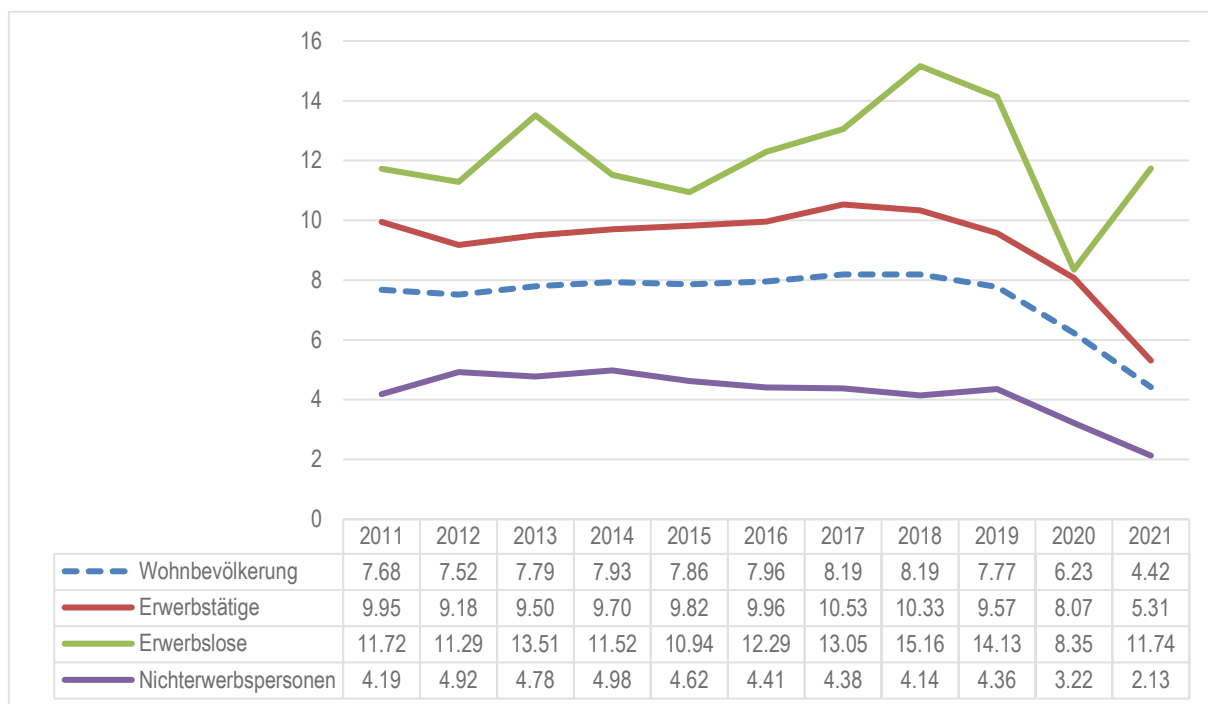
Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar: Der Anteil Personen ohne Abschluss der Sekundarstufe II an der ständigen Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat zwischen 2011 und 2021 um 17.00% abgenommen. Dies ist v.a. auf einen Generationeneffekt zurückzuführen: nachrückende Generationen, insbesondere auch Frauen, verfügen heute häufiger über einen Abschluss der Sekundarstufe II oder eine tertiäre Bildung als dies früher der Fall war. Die Zunahme des Anteils von Personen ohne Abschluss der Sekundarstufe II im Jahr 2021 ist auf einen Bruch in der Zeitreihe zurückzuführen.

3.2.3 Weiterbildungsbeteiligungsquote nach Arbeitsmarktstatus

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Arbeitsmarktstatus

Wohnbevölkerung 25-74 Jahre ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II



Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar:

Bei den 25-74-jährigen erwerbstätigen Personen ohne nachobligatorischen Abschluss beträgt die Beteiligungquote an Weiterbildung gemäss SAKE 2021 5.3%. Der Rückgang in der Beteiligung gegenüber 2019 ist stärker als bei Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II oder einem Tertiärabschluss.

Erwerbslose gemäss ILO derselben Altersgruppe beteiligen sich mit 11.7% bezogen auf die Zielgruppe der Personen ohne nachobligatorischen Abschluss am häufigsten an Weiterbildung.

Der Rückgang in der Beteiligung im Jahr 2021 gegenüber 2019 betrifft diese Gruppe nach einem Einbruch im 2020 ähnlich stark (-16.9%) wie tertiärgebildete Erwerbslose (-13.9%).

Lediglich 2.1% der nichterwerbstätigen Personen ohne nachobligatorischen Abschluss beteiligten sich 2021 an Weiterbildung.

Die Vertrauensintervalle der Resultate zu den Erwerbslosen liegen zwischen +/- 2.7 und +/- 3.7 Prozentpunkten. Die in der Grafik ersichtlichen Schwankungen können teilweise darauf zurückzuführen sein.

3.2.4 Arbeitsmarktstatus von Personen ohne nachobligatorischen Abschluss

80.1% der Personen ohne nachobligatorischen Abschluss im Alter von 25 bis 54 Jahren sind erwerbstätig; bei den 55 bis 64 jährigen betrug dieser Anteil noch 67.0%. Im Vergleich dazu waren 71.7% der 55 bis 64 jährigen Personen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II erwerbstätig; bei tertiär Gebildeten dieser Altersgruppe betrug der Anteil sogar 81.8%.¹⁰

¹⁰ **Datenquelle:** <https://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database> > Datenübersicht > Datenbank nach Themen > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Arbeitsmarkt (labour) > Beschäftigung und Arbeitslosigkeit > LFS Reihe – Detaillierte jährliche Erhebungsergebnisse > Erwerbstätigenquoten – LFS

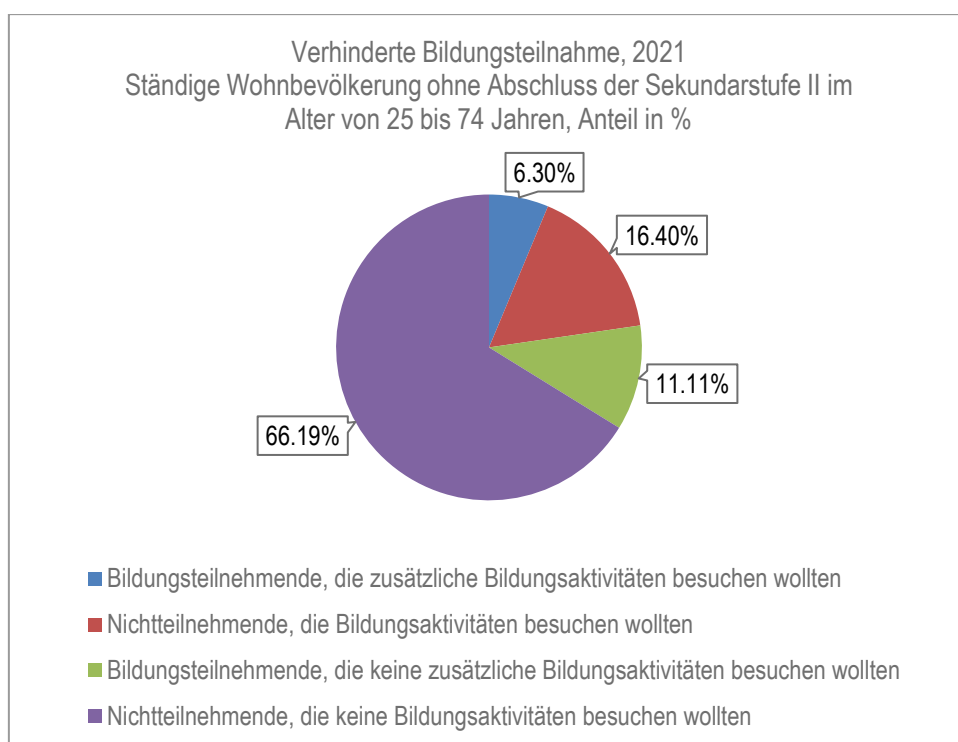
3.2.5 Für Bildung und Weiterbildung aufgewendete Zeit

(Tabellen siehe Kapitel 2.2.6)

Personen ohne nachobligatorischen Abschluss¹¹, die sich in einer laufenden Ausbildung befinden wenden dafür wöchentlich im Median 7.6 Stunden auf (arithmetisches Mittel 13.3 Stunden). Im Vergleich dazu ist die von Personen mit Abschluss auf der Sekundarstufe II aufgewendete wöchentliche Zeit tendenziell höher, während Personen mit Tertiärabschluss tendenziell etwas weniger Zeit für eine laufende Ausbildung aufwenden.

Das Studententotal für Weiterbildung während der letzten 4 Wochen (nur Teilnehmende) der entsprechenden Personengruppe beträgt im Median 7.6 Stunden (arithmetisches Mittel 15.5 Stunden).

3.2.6 Verhinderte Bildungsteilnahme



Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Während Nichtteilnehmende, die keine anderen Bildungsaktivitäten besuchen wollten in der Gesamtbevölkerung einen Anteil von 40.41% ausmachen, ist dieser Anteil bei den Personen ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II 66.19%. Ungefähr 77% sind mit ihrer aktuellen Bildungsteilnahme zufrieden, lediglich knapp 23% der Zielgruppe scheint einen unbefriedigten Bildungswunsch zu haben. Gegenüber der Gesamtbevölkerung ist der Anteil Nichtteilnehmende, die Bildungsaktivitäten besuchen wollten aber nicht konnten grösser (16.40% verglichen mit 11.76%).

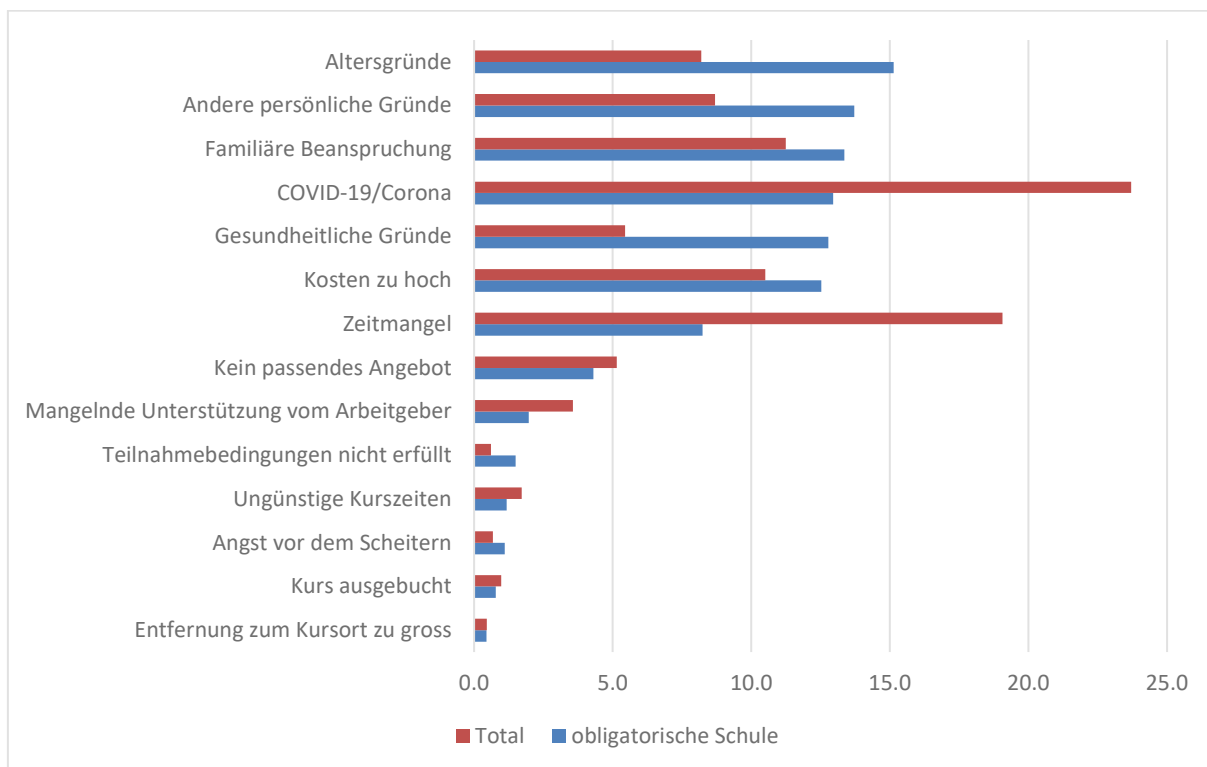
Reihe > Erwerbstätigenquote nach Geschlecht, Alter, Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit
[lfsa_ergaedn]

¹¹ Basis: Wohnbevölkerung 25-74 Jahre

3.2.7 Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung

Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25-74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte



Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25-74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte

	obligatorische Schule	Total
Altersgründe	15.1	8.2
Andere persönliche Gründe	13.7	8.7
Familiäre Beanspruchung	13.4	11.2
COVID-19/Corona	12.9	23.7
Gesundheitliche Gründe	12.8	5.4
Kosten zu hoch	12.5	10.5
Zeitmangel	8.2	19.1
Kein passendes Angebot	4.3	5.1
Mangelnde Unterstützung vom Arbeitgeber	2.0	3.6
Teilnahmebedingungen nicht erfüllt	1.5	0.6
Ungünstige Kurszeiten	1.2	1.7
Angst vor dem Scheitern	1.1	0.7
Kurs ausgebucht	0.8	1.0
Entfernung zum Kursort zu gross	0.5	0.5

Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Werden die Teilnahmehindernisse desjenigen Anteils der Wohnbevölkerung ohne Abschluss auf der Sekundarstufe II, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte (22.7% mit zusätzlichem Bildungswunsch vgl. Kapitel 3.2.6) mit denjenigen der gesamten Wohnbevölkerung verglichen, so fällt auf, dass in der Zielgruppe der Geringqualifizierten die Teilnahmehindernisse anders gelagert sind als in der Gesamtbevölkerung. Altersgründe, andere persönliche Gründe und die familiäre Beanspruchung führen die Tabelle an. COVID-19/Corona wird erst an vierter Stelle als Hinderungsgrund erwähnt.

Aufgrund des in Kapitel 3.3.2 beschriebenen Generationeneffekts sind Personen ohne nachobligatorischen Abschluss in höheren Alterskategorien übervertreten. Dies mag das Alter als wichtigsten Hinderungsgrund erklären.

4 Zielgruppe ältere Arbeitnehmende

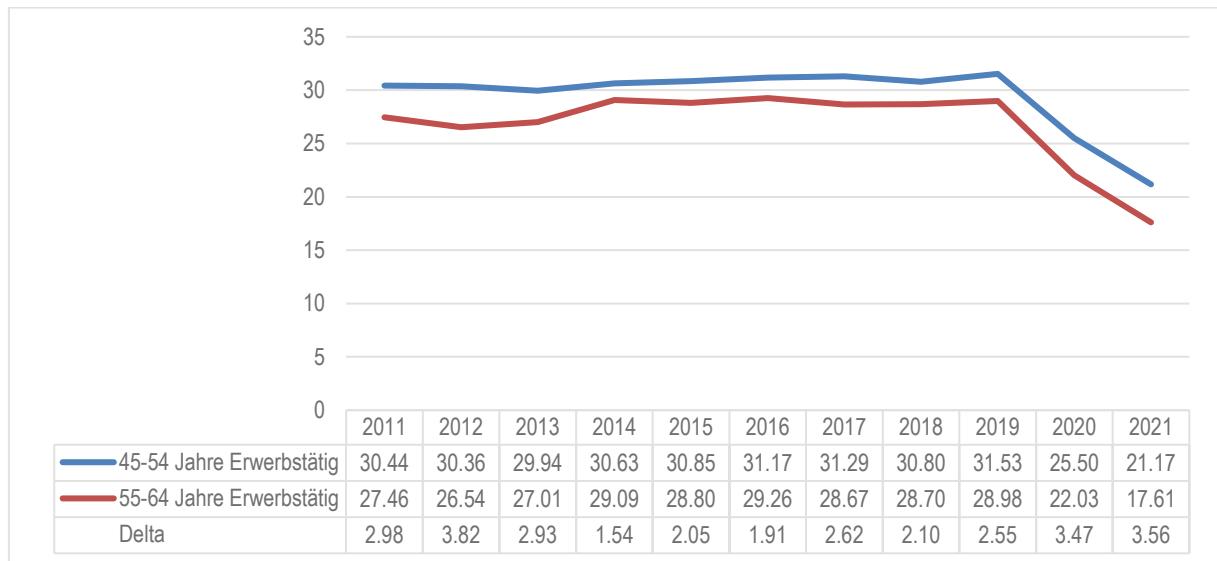
4.1 Unterschied in der Teilnahmequote von 45-54-jährigen Erwerbstätigen und 55-64-jährigen Erwerbstätigen

Bedeutung des Indikators

Die Teilnahmequote an Weiterbildung von älteren Arbeitnehmenden kann ein Hinweis darauf sein, dass letztere aktiv darum bemüht sind, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten.

Der Indikator zeigt den Unterschied in der Teilnahmequote von 45-54-jährigen und 55-64-jährigen Erwerbstätigen

Teilnahmequote der Erwerbstätigen an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Altersgruppe in %



Datenquelle: BFS (SAKE)

Veränderung in % $\left(\frac{3.6}{2.9} - 1\right) * 100 = 24.14$



Der Zeitreihenbruch 2021 sollte keinen Einfluss auf den Indikator haben.

Kommentar:

55-64-jährige Erwerbstätige beteiligen sich etwas weniger häufig an Weiterbildung als 45-55-jährige Erwerbstätige. Die Unterschiede bewegen sich zwischen 1.5 und 3.8%.

4.2 Kontext zur Zielgruppe ältere Arbeitnehmende

4.2.1 Arbeitgeberunterstützte Teilnahme an Weiterbildung

Vom Arbeitgeber unterstützte beruflich orientierte Weiterbildung (letzte 12 Monate), 2021

In % der Erwerbsbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren

	Teilnahme vom Arbeitgeber unterstützt						Teilnahme vom Arbeitgeber nicht unterstützt						keine beruflich orientierte Weiterbildung					
	Total		Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen	
	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹
Total	43.9	1.1	44.7	1.5	43.0	1.6	4.5	0.4	3.1	0.5	6.0	0.7	51.6	1.1	52.2	1.5	51.0	1.6
25 bis 34 Jahre	46.0	2.3	44.1	3.3	48.0	3.3	5.0	1.0	3.9	1.3	6.1	1.6	48.9	2.3	52.0	3.3	45.8	3.3
35 bis 44 Jahre	46.7	2.1	49.0	3.0	44.4	3.0	4.6	0.9	2.5	0.9	6.8	1.5	48.7	2.1	48.5	3.0	48.8	3.0
45 bis 54 Jahre	46.0	2.1	47.7	2.9	44.3	3.0	4.0	0.8	2.8	1.0	5.2	1.3	50.0	2.1	49.5	2.9	50.5	3.0
55 bis 64 Jahre	39.6	2.3	41.4	3.2	37.5	3.4	4.4	1.0	3.0	1.1	6.0	1.7	56.0	2.4	55.6	3.2	56.6	3.5
65 bis 74 Jahre	19.0	4.5	23.1	6.0	11.3	6.0	4.1	2.4	3.8	2.7	4.7	4.4	76.9	4.8	73.1	6.3	83.9	7.1

Datenquelle: BFS (MZB 2021)

Kommentar:

Zwischen 25 und 54 Jahren bestehen bezüglich Unterstützung seitens des Arbeitgebers kaum Unterschiede. In der Altersgruppe der 55-64-jährigen geht die Teilnahme an arbeitgeberunterstützter Weiterbildung zurück. Die Teilnahme an vom Arbeitgeber nicht unterstützter Weiterbildung bleibt stabil, hingegen nimmt die Nicht-Teilnahme zu.

5 Zielgruppe über 55-jährige

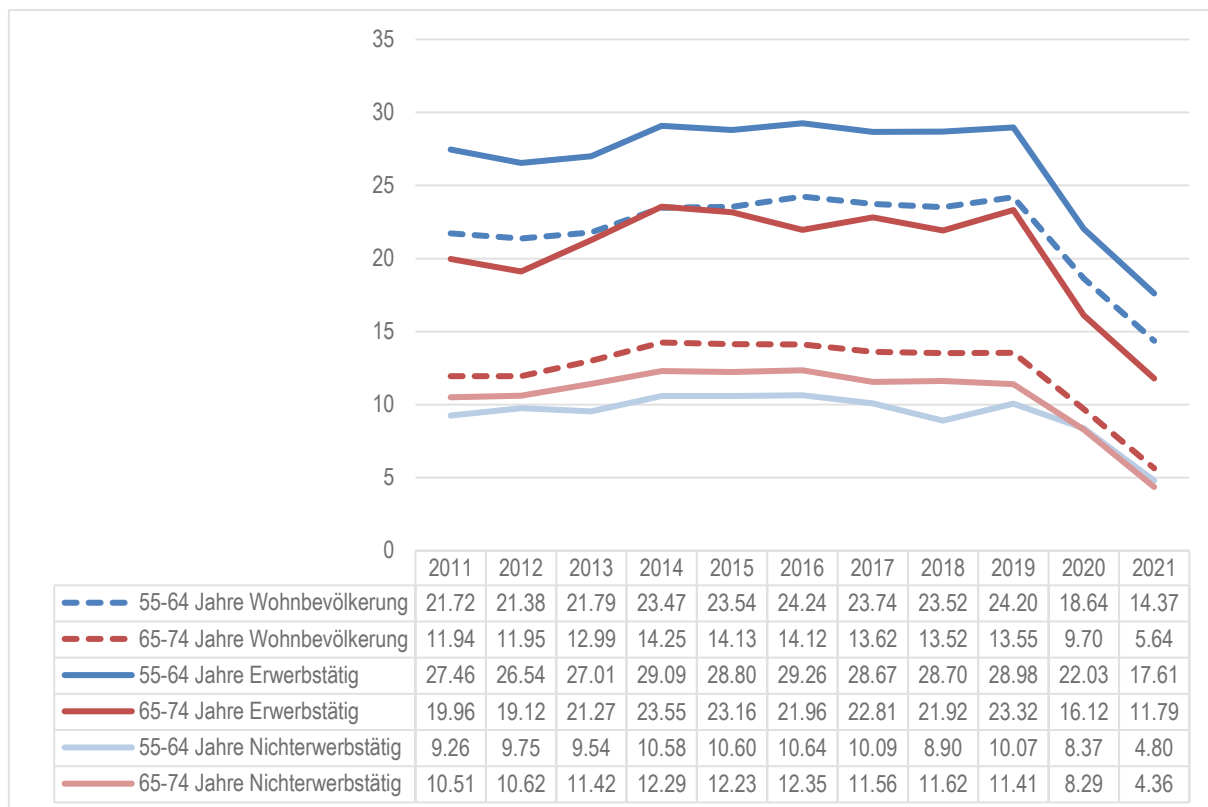
5.1 Teilnahmequote an Weiterbildung von über 55-jährigen

Bedeutung des Indikators

Die Teilnahmequote an Weiterbildung von über 55-jährigen ist unter anderem ein Indikator für die Integration von Älteren in der Arbeitswelt bzw. in der Gesellschaft.

Der Indikator zeigt die Teilnahmequote der 55-74-jährigen Bevölkerung an Weiterbildung. Als zusätzliche Information wird auch die Teilnahmequote nach Arbeitsmarktstatus abgebildet.

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Altersgruppe und Arbeitsmarktstatus in %



Datenquelle: BFS (SAKE)

Wohnbevölkerung 55-64 Jahre

$$\text{Veränderung in \%} = \left(\frac{14.4}{21.7} - 1 \right) * 100 = -33.64$$

Wohnbevölkerung 65-74 Jahre

$$\text{Veränderung in \%} = \left(\frac{5.6}{11.9} - 1 \right) * 100 = -53.94$$



Aufgrund des Zeitreihenbruchs im Jahr 2021 ist dieser Indikator potenziell verfälscht.

Kommentar:

Die Teilnahmequote an Weiterbildung unterscheidet sich stark danach, ob es sich um Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) oder um Nichterwerbspersonen (Pensionierte oder Personen,

die dem Arbeitsmarkt aus anderen Gründen nicht zur Verfügung stehen) handelt. Die Beteiligung von Erwerbspersonen an Bildung und Weiterbildung ist doppelt so hoch wie diejenige der Nichterwerbspersonen.

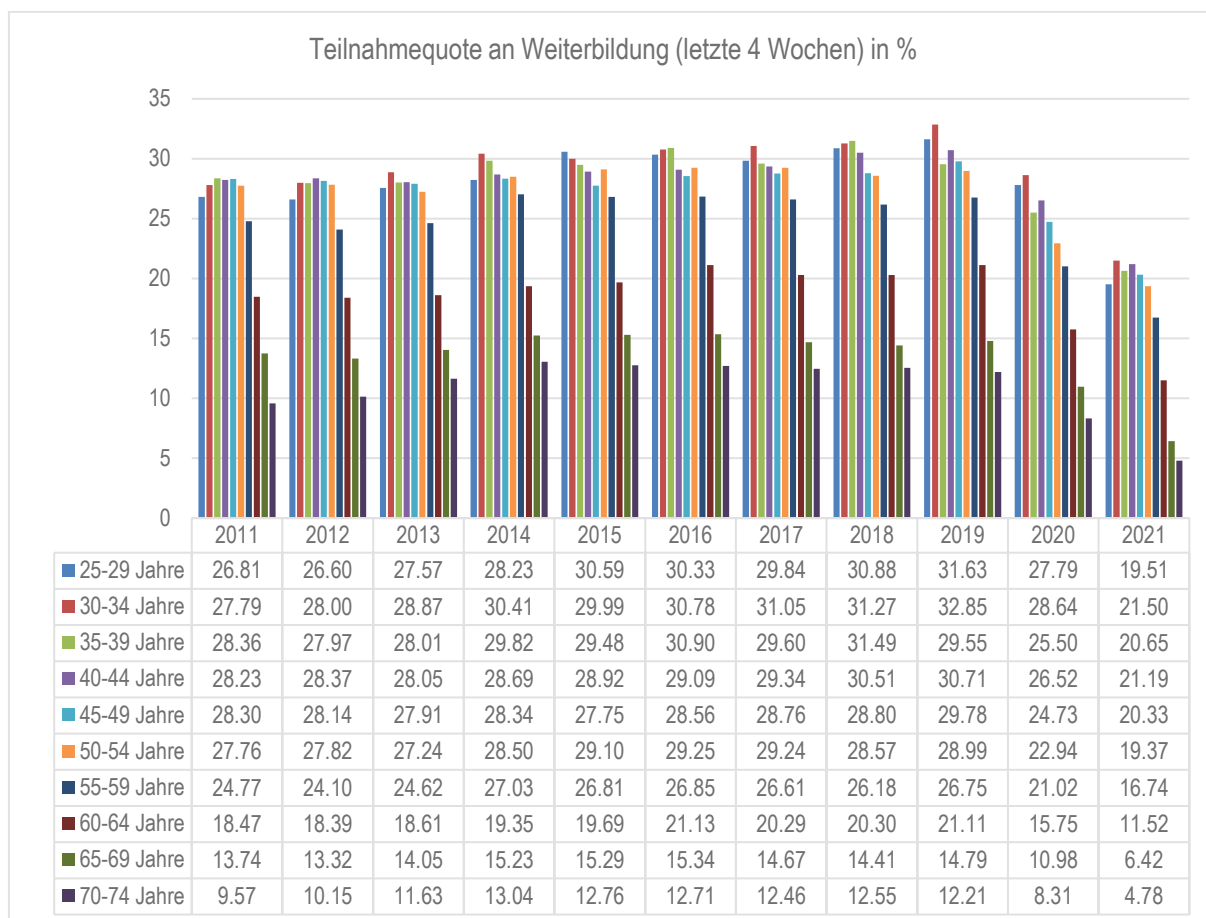
Nachdem die Teilnahmequoten seit 2011 bis 2019 insgesamt leicht angestiegen sind, sind sie 2020 und 2021 sowohl in der Altersgruppe der 55-64-jährigen wie auch der 65-74-jährigen Wohnbevölkerung unter den Wert von 2011 zurückgefallen. Der Rückgang betraf die Quoten der Nichterwerbstätigen der jeweiligen Altersgruppen etwas stärker als diejenige der Erwerbstätigen.

Während mit zunehmendem Alter die Weiterbildungsteilnahme insgesamt zurückgeht, lässt sich beobachten, dass sich Nichterwerbstätige in der Altersgruppe der 65-74-jährigen über die Jahre etwas häufiger weiterbilden als Nichterwerbstätige vor dem offiziellen Pensionsalter. Im Jahr 2020 und 2021 beteiligen sich beide Gruppen etwa gleich an Weiterbildung.

5.2 Kontext Zielgruppe über 55-Jährige

5.2.1 Teilnahmequote an Weiterbildung nach Alter

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) in %
Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



Datenquelle: BFS (SAKE)

Kommentar: Die Teilnahme an Weiterbildung der ständigen Wohnbevölkerung hat von 2011 bis 2019 in allen Alterskategorien leicht zugenommen. 2021 sind die Teilnahmequoten aber in allen Altersgruppen unter die Teilnahmequoten von 2011 gefallen.

Die Veränderungen bei den Teilnahmequoten weisen 2020 klare Unterschiede nach Alter auf: je älter die Personen, desto grösser der Rückgang im Jahr 2020. 2021 fallen die Unterschiede geringer aus.

Betrachtet man die massiv sinkende Teilnahmequote zwischen den Altersgruppen der 55-59-jährigen und derjenigen der 60-64-jährigen in Verbindung mit den nach Arbeitsmarktstatus dargestellten Zahlen des Indikators, so erklärt sich der Rückgang der Teilnahmequoten insgesamt vor allem durch ein Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt.

Dies zeigt sich auch im Zweck der letzten besuchten Weiterbildung. Während dem Erwerbsleben sind es häufiger beruflich motivierte Weiterbildungen. Mit Erreichen des Pensionsalters werden häufiger ausserberufliche Weiterbildungen besucht.

5.2.2 Teilnahmequote an Weiterbildung nach Alter und Weiterbildungsgrund

Teilnahme an beruflich/ausserberuflich motivierter Weiterbildung

in %

	2016*		2016*		2017		2017		2018		2018		2019		2019		2020		2020		2021 ²		2021 ²	
	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ¹	%	± ²	%	± ¹	%	± ¹
	Beruflich		Ausserberuflich		Beruflich		Ausserberuflich		Beruflich		Ausserberuflich		Beruflich		Ausserberuflich		Beruflich		Ausserberuflich		Beruflich		Ausserberuflich	
25-29 Jahre	25.8	1.3	4.4	0.6	25.5	1.3	4.3	0.6	26.4	1.3	4.4	0.6	26.8	1.3	4.8	0.6	23.0	1.3	4.6	0.8	16.3	1.0	3.2	0.4
30-34 Jahre	25.6	1.2	5.0	0.7	26.2	1.2	4.8	0.6	26.4	1.2	4.8	0.6	27.9	1.2	4.8	0.6	23.9	1.2	4.6	0.5	18.7	0.9	2.8	0.4
35-39 Jahre	25.8	1.1	5.0	0.6	25.2	1.0	4.3	0.5	26.7	1.1	4.7	0.5	24.9	1.0	4.6	0.5	21.0	0.9	4.4	0.5	18.5	0.8	2.2	0.3
40-44 Jahre	24.2	1.0	4.8	0.5	24.2	1.0	5.1	0.5	25.7	1.0	4.7	0.6	25.3	1.0	5.2	0.5	22.1	0.9	4.2	0.5	18.6	0.8	2.6	0.3
45-49 Jahre	23.7	0.9	4.8	0.5	23.7	0.9	4.9	0.5	23.6	0.9	5.1	0.5	25.1	0.9	4.6	0.4	20.5	0.9	4.1	0.5	18.1	0.8	2.2	0.3
50-54 Jahre	23.4	0.9	5.7	0.5	23.8	0.8	5.3	0.5	23.0	0.8	5.5	0.5	23.6	0.8	5.3	0.4	18.8	0.8	4.0	0.4	17.2	0.7	2.1	0.3
55-59 Jahre	21.2	0.9	5.5	0.5	21.0	0.8	5.5	0.5	20.9	0.8	5.2	0.5	21.1	0.8	5.6	0.5	16.5	0.7	4.4	0.4	14.4	0.7	2.3	0.3
60-64 Jahre	13.5	0.8	7.5	0.6	13.6	0.8	6.6	0.6	13.5	0.8	6.7	0.6	14.7	0.8	6.3	0.5	10.6	0.6	5.1	0.5	8.7	0.6	2.8	0.4
65-69 Jahre	4.1	0.5	11.2	0.8	4.3	0.5	10.3	0.7	4.1	0.4	10.3	0.7	4.1	0.5	10.7	0.7	3.2	0.4	7.6	0.6	2.5	0.3	3.9	0.5
70-74 Jahre	2.5	0.4	10.1	0.8	2.5	0.4	9.9	0.7	2.7	0.4	9.9	0.7	2.2	0.3	9.9	0.7	1.5	0.3	6.8	0.6	1.3	0.3	3.5	0.4

¹ 95% Vertrauensintervall

² Zeitreihenbruch

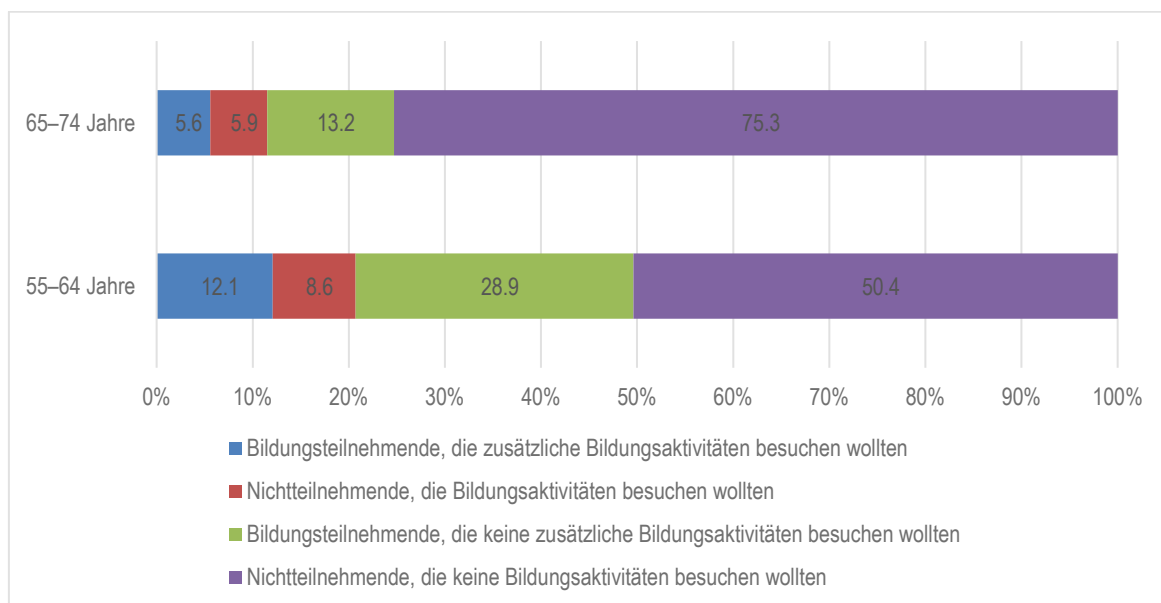
* Die Information ist erst seit 2016 für alle Arten von Weiterbildung (und nicht nur Kurse) verfügbar.

Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

5.2.3 Verhinderte Bildungsteilnahme

Verhinderte Bildungsteilnahme, 2021

Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 55-64 bzw. 65-74 Jahren



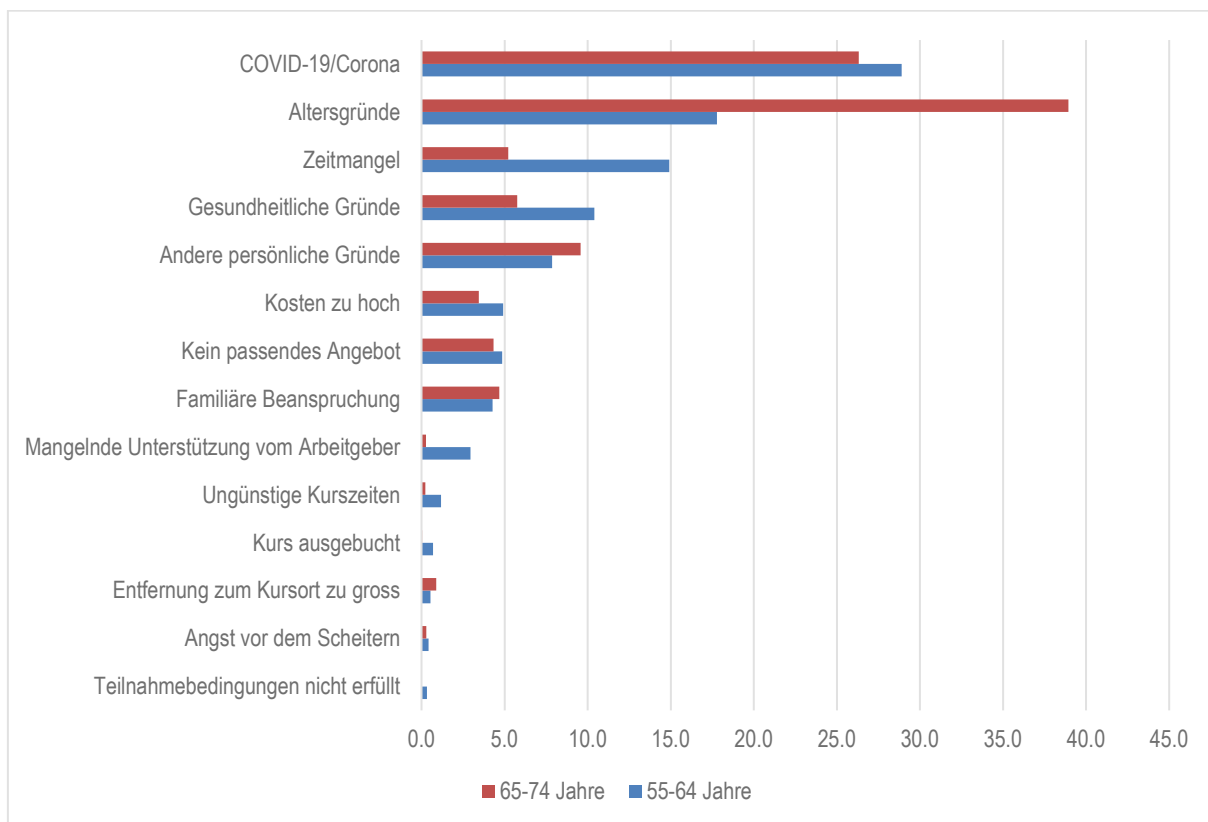
Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar: Nichtteilnehmende und Teilnehmende, die keine anderen Bildungsaktivitäten besuchen wollten, d.h. also Personen, die mit ihrer Bildungsteilnahme zufrieden sind, machen in der Gruppe der 55-64-jährigen 79.3% und in der Gruppe der 65-74-jährigen gar 88.5% aus. Im Vergleich zu 2016 fallen die Anteile der Nichtteilnehmenden, die keine Bildungsaktivitäten besuchen wollten auffallend hoch aus: 75.3% in der Gruppe der 65-74-jährigen (2016: 59.7%) und 50.4% in der Gruppe der 55-64-jährigen (2016: 34%). Dies dürfte mit der pandemischen Situation zusammenhängen.

5.2.4 Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung

Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 55-64 bzw. 65-75 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte



Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 55-64 bzw. 65-74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte, in %

	55-64 Jahre	65-74 Jahre
COVID-19/Corona	28.9	26.3
Altersgründe	17.8	38.9
Zeitmangel	14.9	5.2
Gesundheitliche Gründe	10.4	5.8
Andere persönliche Gründe	7.9	9.6
Kein passendes Angebot	4.9	4.3
Kosten zu hoch	4.9	3.4
Familiäre Beanspruchung	4.3	4.7
Mangelnde Unterstützung vom Arbeitgeber	3.0	0.3
Ungünstige Kurszeiten	1.2	0.2
Kurs ausgebucht	0.7	0.0
Entfernung zum Kursort zu gross	0.5	0.9
Angst vor dem Scheitern	0.4	0.3
Teilnahmebedingungen nicht erfüllt	0.3	0.0

Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Bei den 65-74-jährigen dominieren Altersgründe und COVID-19/Corona die Liste der Hinderungsgründe, gefolgt von anderen persönlichen Gründen.

Für die Altersgruppe der 55-64-jährigen ist COVID-19/Corona ein dominanterer Hinderungsgrund als das Alter, an dritter Stelle steht hier der Zeitmangel, gefolgt von gesundheitlichen Gründen.

6 Zielgruppe Personen mit Migrationshintergrund

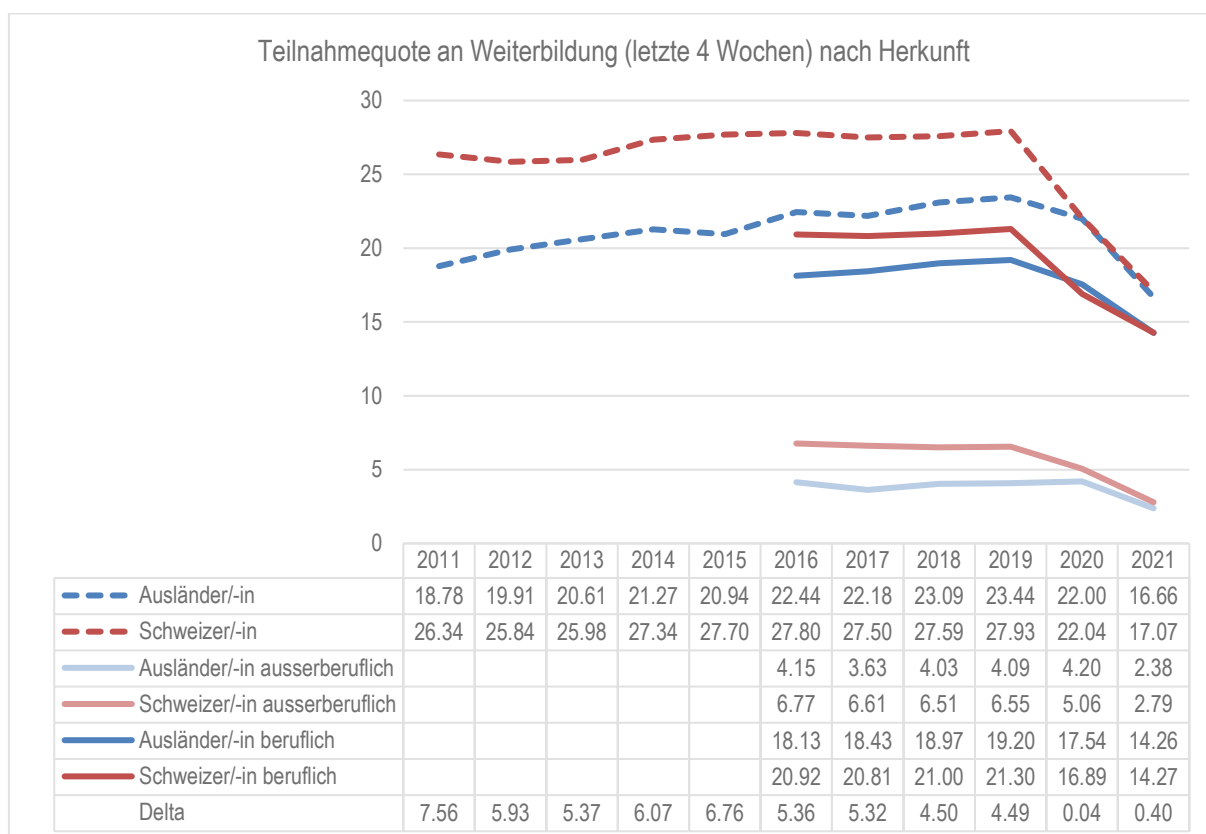
6.1 Unterschiede in der Teilnahmequote an Weiterbildung nach Herkunft

Bedeutung des Indikators

Der Zugang zu Weiterbildung für Personen mit Migrationshintergrund ist wichtig für eine gute Integration in der Gesellschaft.

Der Indikator zeigt den Unterschied in der Teilnahmequote der 25-74-jährigen Bevölkerung an Weiterbildung zwischen Schweizer/innen und Ausländer/innen.¹²

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Herkunft (und Motivation) in %



Datenquelle: BFS (SAKE)

$$\text{Veränderung in \%} = \left(\frac{0.4}{7.6} - 1 \right) * 100 = -94.7$$



Der Zeitreihenbruch 2021 sollte keinen Einfluss auf den Indikator haben.

¹² Die SAKE Daten unterscheiden zwischen Herkunft (Pass), während die Daten des MZB zusätzlich auch Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund liefern (Zeitpunkt der Ankunft in der Schweiz, unabhängig vom Pass).

Kommentar:

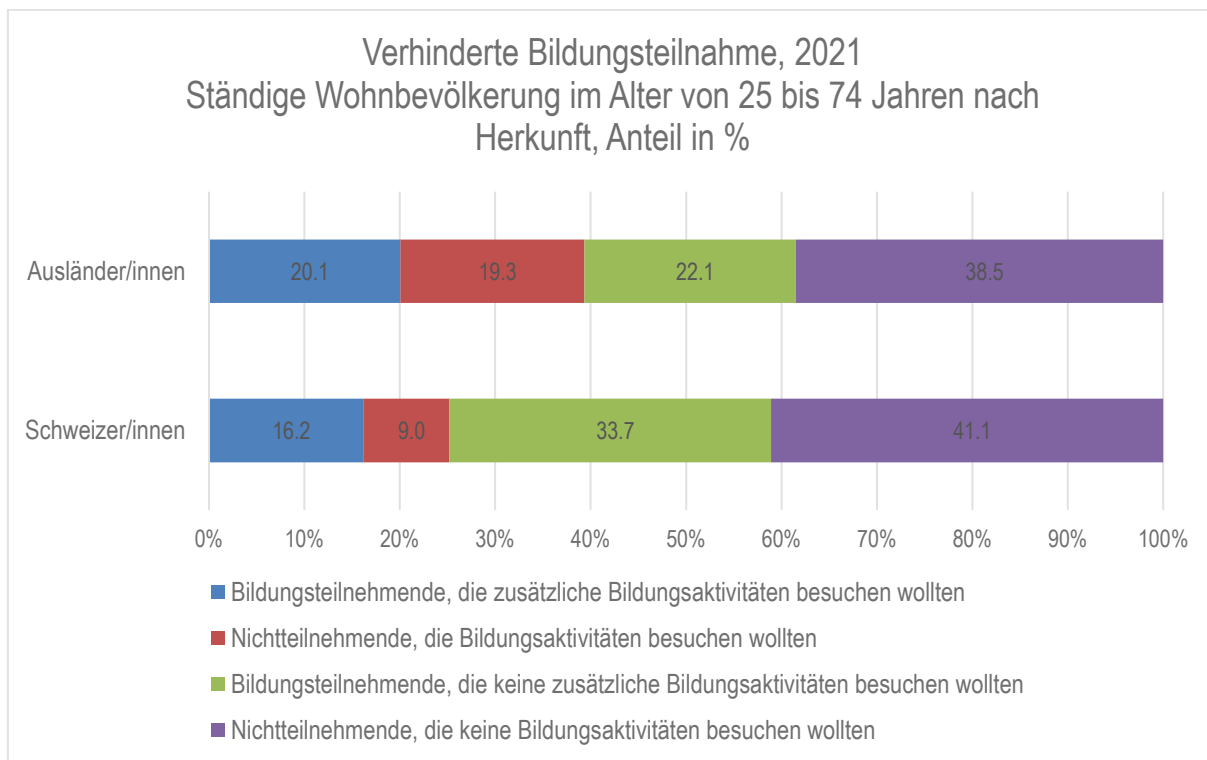
Die Teilnahmequote an Weiterbildung von Schweizern und Ausländerinnen haben sich in den letzten Jahren einander angenähert. 2020 und 2021 lagen sie gleichauf. Bis dahin hatten sich Ausländerinnen und Ausländer etwas weniger häufig aber mit ähnlichem Muster (beruflich/ausserberuflich) an Weiterbildung beteiligt wie die einheimische Bevölkerung.

6.2 Kontext zur Zielgruppe Personen mit Migrationshintergrund

6.2.1 Verhinderte Bildungsteilnahme

Verhinderte Bildungsteilnahme, 2021

Ständige Wohnbevölkerung im Alter von 25-74 Jahren nach Herkunft



Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

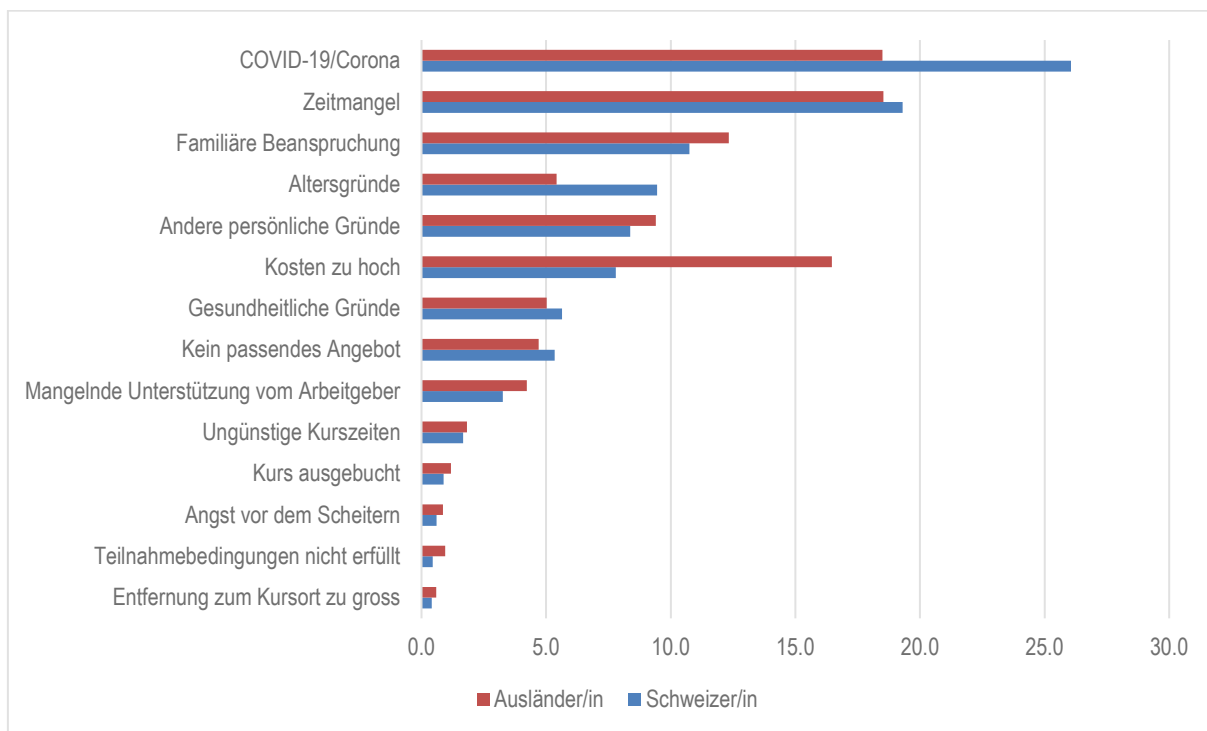
Kommentar:

Verglichen mit Schweizerinnen und Schweizern (25.2%) können sich sind Ausländerinnen und Ausländer weniger häufig so weiterbilden, wie sie sich das wünschen würden (39.4%). Der Bildungswunsch ist bei Ausländerinnen und Ausländern insgesamt stärker ausgeprägt als bei Schweizerinnen und Schweizern.

6.2.2 Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung

Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 - 74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte



Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 - 74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte, in %

	Schweizer/in	Ausländer/in
COVID-19/Corona	26.1	18.5
Zeitmangel	19.3	18.5
Familiäre Beanspruchung	10.7	12.3
Altersgründe	9.5	5.4
Andere persönliche Gründe	8.4	9.4
Kosten zu hoch	7.8	16.5
Gesundheitliche Gründe	5.6	5.0
Kein passendes Angebot	5.3	4.7
Mangelnde Unterstützung vom Arbeitgeber	3.3	4.2
Ungünstige Kurszeiten	1.7	1.8
Kurs ausgebucht	0.9	1.2
Angst vor dem Scheitern	0.6	0.9
Teilnahmebedingungen nicht erfüllt	0.5	1.0
Entfernung zum Kursort zu gross	0.4	0.6

Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Die Teilnahmehindernisse für Ausländer und Schweizer sind grundsätzlich ähnlich. Bei den Hinderungsgründen Alter und Kosten sowie Teilnahmebedingungen gibt es signifikante Unterschiede zwischen Ausländern und Schweizern.

Die Ausländische Bevölkerung dürfte im Schnitt eher jünger sein als die Bevölkerung mit Schweizer Pass.

Grosse Unterschiede gibt es auch in Bezug auf den Hinderungsgrund COVID-19/Corona.

7 Zielgruppe Frauen

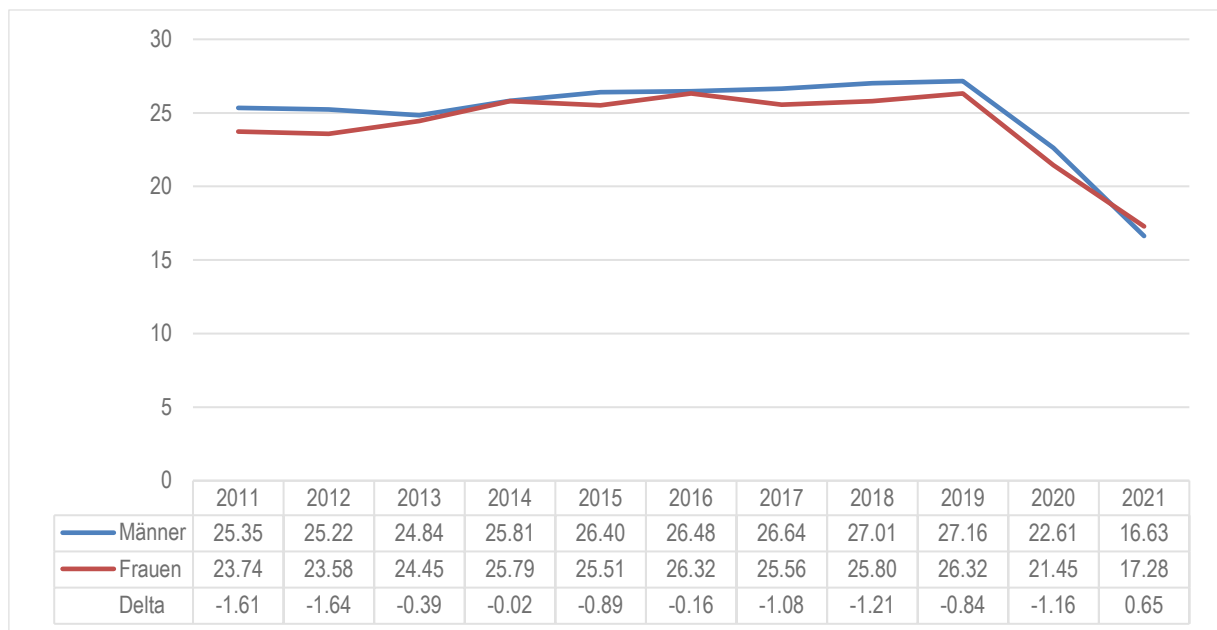
7.1 Unterschiede in der Teilnahmequote an Weiterbildung nach Geschlecht

Im Sinne der Chancengleichheit zwischen Mann und Frau ist eine ausgewogene Beteiligung der Geschlechter an Weiterbildung anzustreben.

Der Indikator zeigt den Unterschied in der Teilnahmequote der 25-74-jährigen Bevölkerung an Weiterbildung zwischen Männern und Frauen.

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Geschlecht in %

Wohnbevölkerung 25 bis 74 Jahre



Datenquelle: BFS (SAKE)

$$\text{Veränderung in \%}_{2011} = \left(\frac{0.65}{-1.6} - 1 \right) * 100 = -140.37$$



Der Zeitreihenbruch 2021 sollte keinen Einfluss auf den Indikator haben.

Kommentar:

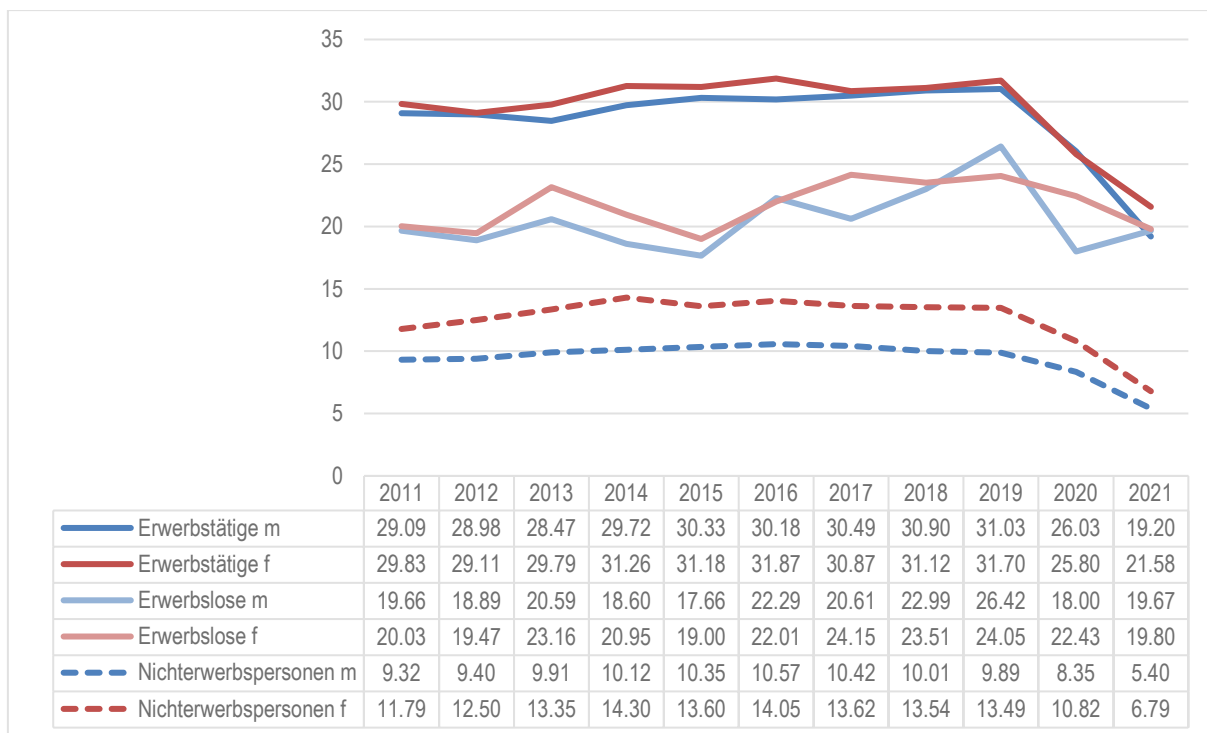
Frauen bilden sich insgesamt leicht weniger häufig weiter als Männer. Der Unterschied in der Teilnahmequote weist seit 2011 gegenläufige Bewegungen auf. Während in einzelnen Jahren die Beteiligung der Frauen gleichauf mit derjenigen der Männer lag, liegt sie für das Jahr 2021 erstmals mit 0.65% über der Beteiligung der Männer.

Der Rückgang der Weiterbildungsbeteiligung von Männern und Frauen im Jahr 2021 bezogen auf das Jahr 2019 trifft Männer etwas stärker als Frauen.

7.2 Kontext Weiterbildungsteilnahme nach Geschlecht

7.2.1 Teilnahmequote nach Arbeitsmarktstatus und Geschlecht

Teilnahmequote an Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Arbeitsmarktstatus und Geschlecht



Datenquelle: BFS (SAKE)

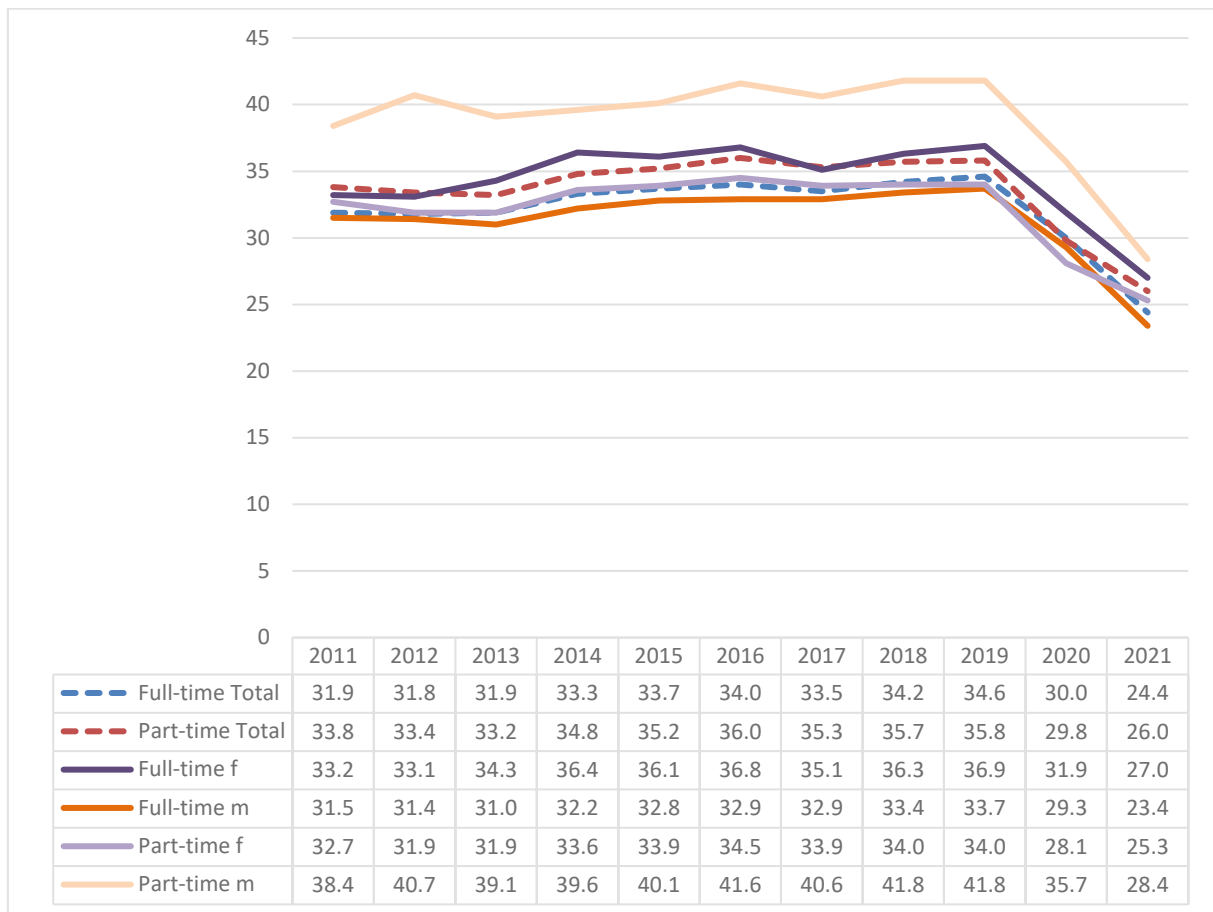
Kommentar:

Nichterwerbstätige Frauen bilden sich häufiger weiter als Nichterwerbstätige Männer. Sowohl bei den Erwerbstätigen wie auch bei den Erwerbslosen gibt es teilweise gegenläufige Bewegungen. Mit Blick auf die Jahre im Beobachtungszeitraum lässt sich für die Erwerbstätigen sagen, dass der Unterschied in der Beteiligung nur in einzelnen Jahren so markant ausfällt, dass sich die Vertrauensintervalle nicht überlappen (2013, 2014, 2016, 2021 zugunsten der Frauen). Bezogen auf die Erwerbslosen überlappen sich die Vertrauensintervalle in allen Jahren.

Der Vergleich der Beteiligungsquoten von 2021 mit 2019 zeigt, dass Frauen insgesamt weniger vom Rückgang betroffen sind als Männer. Einzig bei den Nichterwerbstätigen Frauen ist der Rückgang bei den Frauen ausgeprägter als derjenige bei den Männern.

7.2.2 Teilnahmekquote an Bildung und Weiterbildung nach Geschlecht und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung

Teilnahmekquote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Geschlecht und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung



Datenquelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database> > Datenübersicht > Datenbank nach Themen > Bevölkerung und soziale Bedingungen > Bildung und Weiterbildung > Beteiligung an Bildung und Weiterbildung > Erwachsenenbildung > Beteiligung an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) – Erwerbstätige über 18 Jahre > Teilnahmekquote an Bildung und Weiterbildung (letzte 4 Wochen) nach Geschlecht, Alter und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung [trng_ifs_06]

Kommentar:

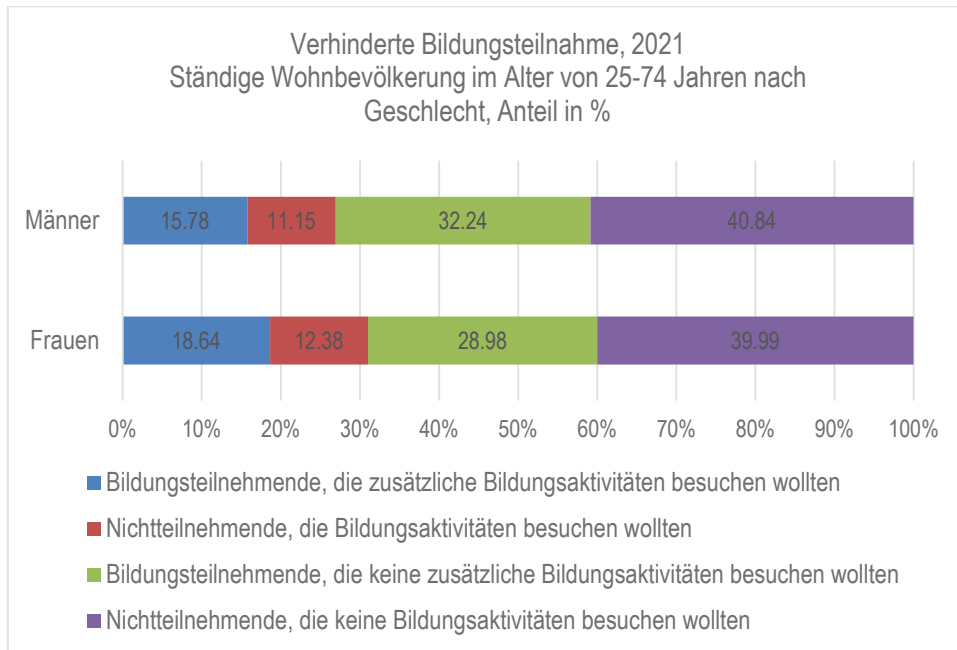
Die im Rahmen der SAKE erhobenen Daten zeigen für 2011 bis 2019, dass Erwerbstätige in einer Teilzeitanstellung (d.h. mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90%) generell am bildungs- und weiterbildungsaktivsten sind. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass Erwerbstätige, die sich in einer umfangreichen Aus- oder Weiterbildung befinden ihren Beschäftigungsgrad für die Zeit der Aus- oder Weiterbildung reduzieren. Dies würde auch die ungleich höhere Beteiligung an Bildung und Weiterbildung von teilzeitarbeitenden Männern erklären¹³. 2020 fällt die Beteiligungsquote an Aus- und Weiterbildung von Teilzeitbeschäftigten leicht hinter diejenige von Vollzeitbeschäftigten zurück, um 2021 wieder höher auszufallen als diejenige der Vollzeitbeschäftigten.

Vollzeitbeschäftigte Frauen bilden sich häufiger weiter als Teilzeitbeschäftigte Frauen. Bei den Männern ist dieser Sachverhalt genau umgekehrt.

Vom Rückgang in der Beteiligungsquote an Aus- und Weiterbildung sind teilzeitbeschäftigte Männer am stärksten betroffen. Auch bei den Vollzeitbeschäftigten sind Männer stärker vom Rückgang betroffen als Frauen.

¹³ Aufgrund der kleineren Fallzahlen ist der Vertrauensintervall bei teilzeitarbeitenden Männern weniger verlässlich als bei teilzeitarbeitenden Frauen.

7.2.3 Verhinderte Bildungsteilnahme



Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

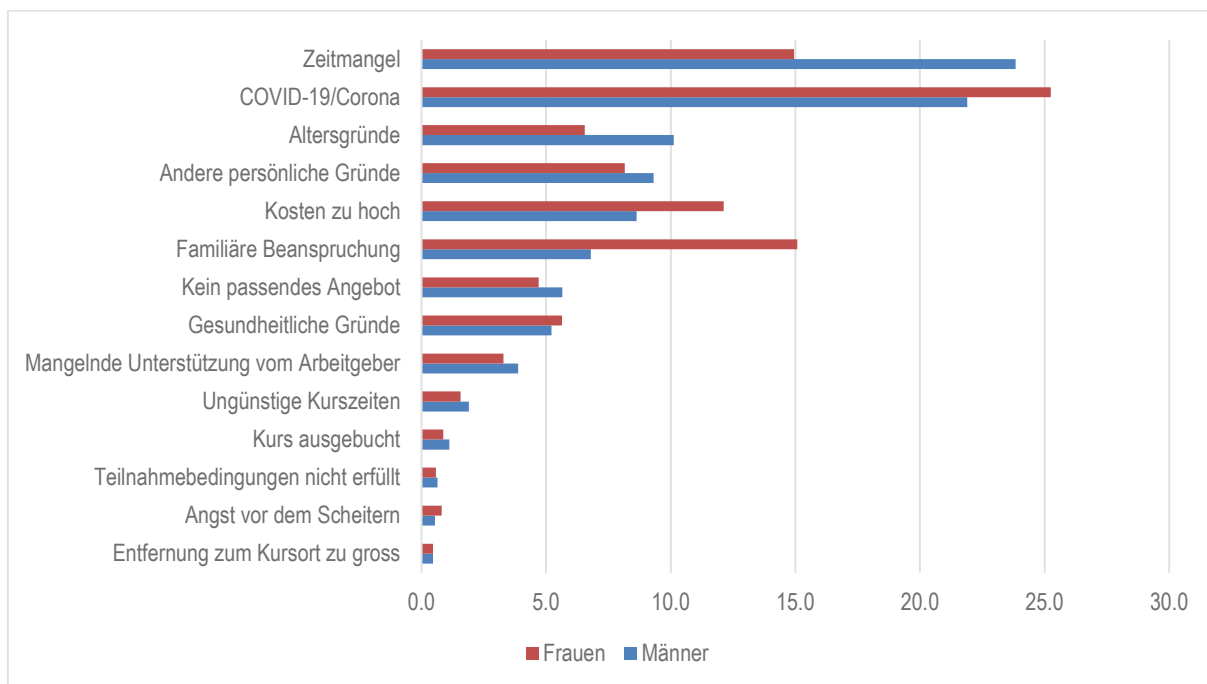
Kommentar:

Verglichen mit Männern (26.93%) können sich Frauen weniger häufig so weiterbilden, wie sie sich das wünschen würden (31.02%). In 2021 fällt der Geschlechterunterschied etwas kleiner aus als 2016 (26% verglichen mit 32%).

7.2.4 Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung

Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 - 74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte



Teilnahmehindernisse an Aus- und Weiterbildung, 2021

Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 - 74 Jahren, die sich nicht wie gewünscht aus- und weiterbilden konnte, in %

	Männer	Frauen
Zeitmangel	23.8	14.9
COVID-19/Corona	21.9	25.2
Altersgründe	10.1	6.5
Andere persönliche Gründe	9.3	8.2
Kosten zu hoch	8.6	12.1
Familiäre Beanspruchung	6.8	15.1
Kein passendes Angebot	5.7	4.7
Gesundheitliche Gründe	5.2	5.6
Mangelnde Unterstützung vom Arbeitgeber	3.9	3.3
Ungünstige Kurszeiten	1.9	1.6
Kurs ausgebucht	1.1	0.9
Teilnahmebedingungen nicht erfüllt	0.6	0.6
Entfernung zum Kursort zu gross	0.5	0.5
Angst vor dem Scheitern	0.5	0.8

Datenquelle: BFS (MZB, 2021)

Kommentar:

Die Teilnahmehindernisse sind unter Berücksichtigung des Geschlechts teilweise markant unterschiedlich. Für Männer ist Zeitmangel der wichtigste Hinderungsgrund. Für Frauen ist COVID-19/Corona der Hauptverhinderer, der Zeitmangel kommt erst an zweiter Stelle. Markante Unterschiede gibt es auch bei der familiären Beanspruchung. Geht man davon aus, dass die familiäre Beanspruchung ebenfalls eine zeitliche Komponente beinhaltet, so gleicht sich das Bild zwischen den Geschlechtern wieder aus.

Frauen empfinden die Kosten häufiger als Hinderungsgrund als Männer. Männer führen das Alter häufiger als Frauen als Hinderungsgrund an. In allen anderen Kategorien unterscheiden sich die Gründe nicht nach Geschlecht.